



**1**  
**26**

# NATURSCHUTZ in Hamburg

Tipp:  
**Kiebitzfest**  
12. April

## Verantwortung für die Wandse 40 Jahre NABU-Bachpatenschaft zahlen sich aus

**START IN DIE GARTENSAISON:** NABU-Naturgärten laden ein  
**OLYMPIA IN HAMBURG:** Was spricht dagegen, was dafür?  
**EIN HERZ FÜR VÖGEL:** Jetzt Nistkästen aufhängen!

# BINGO!

## DIE LOTTERIE FÜR DIE UMWELT

### Ein Gewinn für die Natur



**3,70 €  
PRO LOS**  
inkl. Bearbeitungs-  
gebühr.

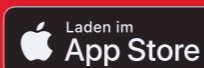


Teilnahme ab 18  
Spielen kann süchtig machen  
Hilfe unter [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de)  
Whitelisted/GlÜStV 2021

**LOTTO®** Guter Tipp.  
Hamburg

[lotto-hh.de](http://lotto-hh.de)

Jetzt App downloaden



Liebe Mitglieder, liebe Naturfreund\*innen,



nach einem langen, schneereichen Winter erwacht nun die Natur und zeigt ihr erstes, zartes Grün. Ich habe wieder Lust hinauszugehen, durchzuatmen und neue Ecken in Hamburg zu entdecken. Der Frühling ist eine Einladung vor die Tür zu gehen: an die Elbe, in die Parks, in die Moore – und an die kleinen, oft überse-

nen Lebensadern unserer Stadt wie die Wandse.

Gerade jetzt zeigt sich, wie wertvoll lebendige Gewässer sind. Die langjährige Bachpatenschaft an der Wandse ist ein Beispiel dafür, wie praktischer Naturschutz wirkt: Müll sammeln, Uferbereiche und Bachbett renaturieren, Lebensräume verbessern. Wer einmal erlebt hat, wie sich Libellen ansiedeln oder Fische zurückkehren, spürt unmittelbar, dass Engagement einen Unterschied macht. Die Bachpatenschaft der NABU-Gruppe Wandsbek feiert in diesem Jahr 40-jähriges Bestehen und ist das Titelthema dieser Ausgabe.

Auch unsere naturkundlichen Führungen laden wieder dazu ein, mit wachen Augen unterwegs zu sein. Kommen Sie z.B. gerne zu unseren Was singt denn da?-Angeboten. Wenn frühmorgens die Vogelwelt ihr Konzert anstimmt, entdecken wir Arten, die unsere Unterstützung brauchen – und gewinnen zugleich neue Wertschätzung für das fragile Gefüge, das uns umgibt.

Umso aufmerksamer verfolgen wir als größter Umweltverband der Stadt die erneute Bewerbung von Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen Spiele. Großveranstaltungen versprechen internationale Strahlkraft, doch sie bedeuten auch Flächenverbrauch, Versiegelung und zusätzlichen Druck auf empfindliche StadtNatur. Nachhaltigkeit darf kein Schlagwort bleiben. Wer heute Verantwortung für Klima- und Artenschutz übernimmt, muss genau prüfen, welche langfristigen Folgen solche Projekte haben – und ob sie mit unseren ökologischen Zielen vereinbar sind. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung, ein Pro und Kontra finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Der Frühling erinnert uns daran, wie viel auf dem Spiel steht – und wie viel wir bewegen können. Lassen Sie uns gemeinsam hinausgehen, genießen, staunen und handeln. Für lebendige Gewässer. Für eine reiche Vogelwelt. Für Hamburgs StadtNatur.

Herzliche Grüße,

Ihr

Malte Siegert, 1. Vorsitzender

#### IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag:**  
Naturschutzbund Deutschland (NABU),  
Landesverband Hamburg e.V.

**Landesgeschäftsstelle:**  
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
Tel.: 040 697089-0, Fax: -19,  
**Telefonische Anfragen:** Mo.-Fr. von 10-12  
Uhr und Mo.-Do. von 14-16 Uhr.

[www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de)  
E-Mail: [info@NABU-Hamburg.de](mailto:info@NABU-Hamburg.de)

**Beitragskonto:** GLS Bank,  
IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

**Chfredaktion:** Ilka Bodmann  
**Redaktion:** Tobias Hinsch, Malte Siegert,  
Christina Wolkenhauer.  
**Gestaltung:** Thomas Dröse

#### INHALT

<b>TITEL</b>	
40 Jahre Bachpatenschaft Wandse	4
<b>NABU AKTIV</b>	
NABU-News	7
Neues aus den NABU-Gruppen	8
Neues aus den Naturschutzgebieten	9
Die Naturschutzjugend (NAJU)	10
<b>NATUR &amp; UMWELT</b>	
Naturnahe Schulhöfe	11
Olympia in Hamburg? Pro & Kontra	12
<b>GUTES TUN</b>	
Spenden für den Kiebitzschutz	14
<b>TERMINE</b>	
NABU-Veranstaltungen	16
Mitgliederversammlung	18
Mozart Nature Fest mit dem NABU	19
Reisen & Wandern	20
<b>NATUR ERLEBEN</b>	
Nistkästen aufhängen	22
<b>WIR IM NABU</b>	
Gedenken an Ulrike Runge	25
Aus dem Verband	26



#### Meet & Greet: Der NABU-Vorstand im Online-Talk Dienstag, 31.3. um 18:30 Uhr

Wer sind die Menschen, die den größten Umweltverband in Hamburg – meist ehrenamtlich – leiten? Was bewegt unseren Verband in diesen außergewöhnlichen Zeiten? Was hat mich überzeugt und wo bin ich ganz anderer Meinung?  
Wir laden alle Hamburger NABU-Mitglieder herzlich zum direkten Austausch (online) mit unserem Vorstand ein.

► Anmeldung unter: [www.NABU-Hamburg.de/vorstand](http://www.NABU-Hamburg.de/vorstand)



**Anzeigen:** Ilka Bodmann  
**Anzeigenpreisliste:** zur Zeit gültig Nr. 10 vom 01.01.2023  
**Vertrieb:** Eigenvertrieb · Auflage: 17.000  
**Titelbild:** NABU/CEWE/Thomas Becker  
**Herstellung:** Max Siemen KG,  
Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg,  
Tel.: 040 6756210. Gedruckt auf RecyMagoo  
matt Bilderdruck Recyclingpapier.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 25.04.2023 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.  
**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der 15.05.2026.



40 Jahre  
Bachpatenschaft  
an der Wandse

## Auf zu neuen Ufern

Hamburg-Wandsbek ist ohne sie kaum vorstellbar: die Wandse. Ein kleiner, aber ökologisch bedeutender Stadtbach, der sich von den ländlicheren Bereichen im Osten bis in die Stadt hinein schlängelt. **Seit fast vier Jahrzehnten kümmern sich Ehrenamtliche des NABU um diesen Lebensraum – im Rahmen einer Bachpatenschaft.** Mit sichtbaren Erfolgen.



### Was ist eine Bachpatenschaft?

Das Konzept der Bachpatenschaften in Hamburg ist einfach, aber wirkungsvoll: Engagierte Bürger\*innen übernehmen für einen bestimmten Abschnitt eines Baches Verantwortung – sie beobachten, pflegen, gestalten und melden Veränderungen.

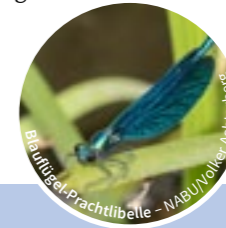
Dieses Ehrenamt ist offen für alle – Einzelpersonen, Nachbarschaften, Schulklassen, Vereine oder Gruppen wie den NABU. Eine Bachpatenschaft beginnt mit einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Bezirksamt, danach entscheiden die Beteiligten selbst, welche Tätigkeiten sie übernehmen möchten: von der Bepflanzung naturnaher Uferbereiche über das Einbringen von Kies und Totholz zur Strukturverbesserung des Bachbetts bis zur Entfernung gebietsfremder Pflanzen.

2004 zum Projektgebiet gehört. Um seine Zukunft gab es unterschiedliche Ansichten: Ein Teil der Aktiven wollten ihn ausbag-

gern, die anderen ihn verlanden lassen. Im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie wurde entschieden, den Teich verlanden zu lassen und eine Sohlgleite zu bauen. Der Arbeitskreis Wandsetal übernahm die Säuberung des „Teiches“ sowie die Bepflanzung. Rund 2.000 Stauden wurden vom Bezirksamt zur Verfügung gestellt.

Der Abschnitt zwischen dem Zusammenfluss der Berner Au und dem Nordmarkteich kam am Anfang 2013 hinzu. In diesem Bereich begannen die NABU-Aktiven, Weidengehölze und ähnliche Pflanzen auf Wiesenflächen entlang des Wanderweges zurückzudrängen. Mit Hilfe des Bezirksamts konnte außerdem ein Amphibientümpel angelegt werden.

Eine der jüngsten Herausforderungen waren Ablagerungen von Müll, Bauschutt und Gartenabfällen. Diese Arbeiten konnten Ende 2025



Wandeschleife – NABU/Olaf Fedder

**A**lles begann auf dem Dachboden von Olaf Fedder. Dort gründete sich 1984 die Jugendgruppe Wandsbek der Naturschutzjugend (NAJU). Einen eigenen Gruppenraum gab es nicht, also fanden die Treffen auf dem Dachboden statt. Die kleine Gruppe wollte sich ganz praktisch engagieren. Doch schnell wurde klar, dass den Jugendlichen ein Betreuungsgebiet fehlt. Das änderte sich 1986, als Sverre Klemp für die Gruppe einen Betreuungsvertrag über den Lauf der Wandse zwischen den Straßen „Am Pulverhof“ und „Sonnenweg“ schloss: Am 15. August 1986 übernahm die NAJU-Gruppe Wandsbek eine der ersten Bachpatenschaften in Hamburg, vielleicht sogar die erste.



Erste Einsätze in den 1980er Jahren – NABU Wandsbek

### Verantwortung für ein Stück Natur

An der Wandse stand in den ersten Jahren der Bachpatenschaft das Sammeln von Müll im Mittelpunkt. Außerdem begannen die NAJU-Aktiven, das Bongossiholz, das als Uferbefestigung diente, zu entfernen. 1989 erhielt die Gruppe für ihr Engagement den Umweltpreis eines Mineralwasserverbandes. Das Preisgeld wurde dafür verwendet, einen Teil des Mushörngrabens zu entrodern. Durch

eine Schenkung erhielt die Gruppe außerdem eine Hütte, die in der Nähe des Betreuungsgebietes aufgebaut wurde. Dadurch hatte die Gruppe endlich einen festen Treffpunkt, das ließ auch die Zahl der Aktiven ansteigen.

Die Bachpatenschaft wurde kontinuierlich weitergeführt. Es wurde gepflanzt, ge-

rodet und Strukturverbesserungen im Bach vorgenommen. Doch Anfang der 1990er Jahre löste sich die Jugendgruppe auf. Aus den Jugendlichen waren junge Erwachsene geworden – zu alt für die NAJU und zu jung für die feste Struktur einer Stadtteilgruppe. „Ein paar Jahre floss die Wandse ohne uns“, erinnert sich Gründungsmitglied Olaf Fedder. „Doch die Bachpatenschaft wurde nie ganz vergessen und einige von uns begannen erneut mit Maßnahmen im Rahmen eines neu gegründeten Arbeitskreises Wandsetal. Aktionen wie Teichbaggerungen und ähnliche Arbeiten wurden weiterhin gemeinsam mit der NAJU und etwas älteren Aktiven durchgeführt.“

### Das Betreuungsgebiet wächst

Über die Jahrzehnte wurde die Bachpatenschaft mehrfach ausgeweitet: Es kamen weitere Bereiche dazu. Heute umfasst das Betreuungsgebiet rund 3,2 Kilometer des Gewässers, vom Pulverhofteich (Stein-Hardenberg-Straße) bis zum Nordmarkteich sowie die Berner Au vom Kupfersteich bis



Mit Wathosen arbeiten die Ehrenamtlichen direkt im Bach – NABU/Harald Meier-Weigand



An der Wandse lassen sich viele Naturschauspiele erleben – NABU/Angela Krabs



Mit Kies wird Fischen das Wandern in der Wandse erleichtert – NABU/Jutta Mählmann



Totholz schafft Struktur und damit Lebensraum im Bachbett – NABU/Jutta Mählmann



Wiesenmäh für mehr Vielfalt am Wandse-Ufer – NABU/Jutta Mählmann

abgeschlossen werden. Die Flächen wurden anschließend mit rund 600 Sträuchern und Bäumen neu bepflanzt.

### Naturschutz mit echter Wirkung

Was macht ein solches Projekt langfristig für die Natur? Die Ergebnisse sprechen für sich: Durch regelmäßige Biotoppflege, Renaturierungsmaßnahmen und die Einbindung von Totholz und Kies in den Bachlauf wurde die Struktur der Wandse verbessert – mit direkten Effekten auf die Artenvielfalt. Die Maßnahmen des NABU schaffen Lebensräume für Fische und Kleinlebewesen, fördern die Auenvegetation und bieten Wasser- wie Landtieren Nahrung und Schutz. Sehr schnell, schon Ende der 1990er Jahre zeigten sich erste Erfolge: es gab wieder Prachtlibellen, Eisvögel, Gebirgsstelzen, Habichte und viele weitere Arten im Betreuungsgebiet. Auch Amphibien, Wasserinsekten und – wo die Bedingungen stimmen – kleinere Fischarten können heute beobachtet werden. In einem urbanen Kontext wie Hamburgs ist das keineswegs selbstverständlich. Solche Erfolge sind nicht nur ökologisch wertvoll, sie schaffen auch Orte, an denen Menschen mitten in der Stadt Natur erleben und genießen können.

### Außergewöhnliches Ehrenamt

„Das 40-jährige Jubiläum der Wandse-Bachpatenschaft ist in vielerlei Hinsicht beeindruckend“, bekräftigt Malte Siegert, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg. „Zum einen ist dieses Projekt ein echter Gewinn

für die Natur in Hamburg. Aus einem monotonen, teilweise in Bongossiholz gefangenen Gewässer ist wieder ein lebendiger, artenreicher Stadtbach geworden. Das ist wirklich unschätzbar für unsere Biodiversität. Zum anderen ist dieses langfristige Engagement einfach außergewöhnlich. 40 Jahre lang dranzubleiben, sich zu motivieren, auch wenn es mal schwierig ist, kann man nur bewundern. Ich danke daher allen Beteiligten, den Aktiven der ersten Stunde, aber auch allen Menschen, die zum Beispiel bei den Bach-Aktionstagen mitangepackt haben. Die Wandse-Bachpatenschaft zeigt einmal mehr: Ohne ehrenamtliches Engagement im Naturschutz sähe es in Hamburg wirklich anders aus.“

### Die Wandse erleben

Für Menschen, die die Wandse noch nicht kennen, gibt es eine Vielzahl an Angeboten, das ganze Jahr über. Der NABU Wandsbek

lädt zu verschiedenen naturkundlichen Führungen ein, zum Beispiel zu Pflanzen, Vögeln, Insekten oder Fledermäusen an der Wandse. Und natürlich können alle mithelfen und bei den Renaturierungsmaßnahmen mitmachen. Von Januar bis November gibt es Biotoppflegeeinsätze und Aktionstage an der Wandse. Die NABU-Gruppe Wandsbek freut sich über jede helfende Hand! Denn genau darum geht es: miteinander etwas für die Natur tun, neue Arten entdecken, Biotope gestalten, Lebensräume erhalten. Mitten in Hamburg. Seit 40 Jahren. ■



Wasserramsel – NABU/Volker Achterberg



**Ilka Bodmann** ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. [bodmann@NABU-Hamburg.de](mailto:bodmann@NABU-Hamburg.de)

Infos & Kontakt zur NABU-Gruppe Wandsbek: [www.NABU-Hamburg.de/wandsbek](http://www.NABU-Hamburg.de/wandsbek)



Betreutes Gebiet der NABU-Gruppe Wandsbek im Rahmen der Bachpatenschaft

Karte: NABU Wandsbek auf Basis von OpenStreetMap



### 50.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Wir sagen Danke! Bei Aktionstagen, Pflegeeinsätzen, Führungen, Vorträgen, bei der Betreuung von Amphibienzäunen, beim Protokollschreiben und all den vielen wichtigen Aufgaben, die oft im Hintergrund geschehen, haben unsere Ehrenamtlichen auch 2025 wieder alles gegeben für die Natur in Hamburg. Unglaubliche 50.000 Stunden haben sie ehrenamtlich angepackt, um die Artenvielfalt in unserer Stadt zu erhalten. Wow!



### Acht Plaketten für Schwalbenfreund\*innen

Mit der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ will der NABU Hamburg dazu beitragen, die Akzeptanz für Schwalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen zu erhöhen sowie bestehende Quartiere zu erhalten und neue zu schaffen. Die Plakette wird an Hausbesitzer\*innen verliehen, die Schwalben an ihren Gebäuden dulden und fördern und dadurch das Brutgeschehen der kleinen Sommerboten unterstützen. Im vergangenen Jahr wurden 8 Häuser ausgezeichnet, insgesamt hat der NABU Hamburg die Plakette schon 24 Mal verliehen.



### 78 Jahre „Was singt denn da?“

Wie klingt eigentlich der Buchfink? Und wie singt ein Rotkehlchen? Die „Was singt denn da?“-Führungen des NABU gibt es mittlerweile seit 78 Jahren in Hamburg – und sie begeistern noch immer. Jetzt beginnt die neue Saison. 110 Termine hat der NABU wieder im Angebot, verteilt auf das gesamte Stadtgebiet und das Umland. Auf den geführten Spaziergängen können die Teilnehmer\*innen die heimische Vogelwelt entdecken und sich auf den Frühling einstimmen. Alle Termine: [www.NABU-Hamburg.de/wassingtendennda](http://www.NABU-Hamburg.de/wassingtendennda)



### Wo sind Hamburgs Sperlinge?

In Hamburg haben sich 2.605 Menschen an der Zählaktion „Stunde der Wintervögel“ beteiligt, deutlich mehr als im Vorjahr. Weniger erfreulich sind die Ergebnisse der Zählung. Mit im Schnitt gesichteten 32 Vögeln wurden bundesweit noch nie so wenig Individuen pro Garten oder Park gemeldet wie in diesem Jahr. In Hamburg waren es sogar nur 23 Vögel pro Garten. Besonders auffällig ist der große Rückgang der beiden Spatzenarten. Die Sichtungen des Feldsperlings lagen in diesem Jahr in Hamburg um 15 Prozent niedriger als 2025. Beim Haussperling sind es in Hamburg sogar 47 Prozent weniger. Am häufigsten beobachtet wurde in Hamburg die Kohlmeise.

# WiWa bleibt!

...zumindest vorerst. Ende Februar, kurz vor Ende der Baumfällsaison, spitzte sich die Lage am Wilden Wald in Wilhelmsburg dramatisch zu. Obwohl die Planung für das Spreehafenviertel noch gar nicht abgeschlossen ist, wollte die Stadt bereits 790 m<sup>2</sup> Wald für einen Tausch-Deal mit einer angrenzenden Firma fällen lassen. Der NABU erhob Einspruch vor Gericht – und bekam Recht. Bis Oktober bekommt der WiWa nun eine Atempause. Wir werden die Zeit nutzen, um uns für den dauerhaften Erhalt des gesamten Wilden Waldes einzusetzen.

### Naturegeburtsstage immer beliebter

Der Geburtstag ist ein ganz besonderer Tag – vor allem für Kinder! Doch jedes Jahr eine Feier für die Kleinen ausrichten? Wem gehen da nicht die Ideen aus? Die Lösung: Der NAJU-Naturegeburtsstage. Unter spiel- und fachkundiger Leitung von ausgebildeten Teamer\*innen erleben Kinder hier die Natur hautnah. Dieses tolle Angebot der NAJU wird immer beliebter. In 2025 konnte die NAJU mit 75 Naturegeburtsstagen rund 700 Kinder in und um Hamburg mit Naturforscherrallyes und Wichtelgeburtsstagen erfreuen.



# WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER\*INNEN

## Wild und schön



Der März ist der ideale Monat, um in die Gartensaison zu starten. Tomaten vorziehen, Möhren säen, Gründüngung einarbeiten – und bei der Auswahl der Pflanzen natürlich an die Tierwelt denken.

**Wer dabei noch Tipps braucht, ist in den NABU-Naturgärten genau richtig.**

Der Winter ist (fast) vorbei, der Garten erwacht aus dem Winterschlaf. Wenn die ersten wärmenden Strahlen der Märzsonne fallen und Narzissen, Krokusse, Buschwindröschen und Märzenbecher blühen, heißt es für Hobbygärtner\*innen: Ran an die Beete und Pflanzgefäße. Das gilt auch die Gartenexpert\*innen des NABU.

sich hier Ehrenamtliche um eine Kleingartenparzelle, die Stück für Stück naturnah gestaltet wird. Ein kleiner Teich ist bereits angelegt, in dem sich im Sommer Libellen und Frösche tummeln. Auch größere Tiere wie Igel und Ringelnattern sind schon im Garten eingezogen. Zwei Wildblumenwiesen sind ebenfalls angelegt worden.

nistplatz für Insekten, eine Wildblumenwiese und vieles mehr. Zwei bis drei Mal im Jahr gibt die Eimsbütteler Gartengruppe in einer kleinen Pflanzenbörse Pflanzen und Saat aus ihrem Garten gegen Spenden ab.

Der älteste NABU-Garten befindet sich in Winterhude, in einem Kleingarten-Areal an der Bebelallee. Das 1.500 Quadratmeter große Grundstück wurde bereits 1993 eingeweiht und seither von der NABU-Gruppe in einen naturnahen Garten umgestaltet. Der Kleingarten ist konzipiert als Schaugarten, in dem auf kleinem Raum verschiedene naturnahe Gestaltungselemente gezeigt werden: Bauerngarten, Teich, Trockenbiotop, Wildsträucherhecke als Knick, Wildblumenwiese, Ackerwildkräuter, Regenwassernutzung, diverse Kompostierverfahren, verschiedene Nisthilfen für Vögel und Insekten. Der Winterhuder NABU-Garten öffnet von April bis Oktober einmal im Monat seine Pforte für Besucher\*innen.

### Mitmachen? Aber gern!

Alle vier Gartenprojekte freuen sich über weitere helfende Hände. „Unser NABU-Naturgarten ist ein großartiger Ort, um in bester Gesellschaft natürliches Gärtnern zu üben. Hier können Naturliebhaber\*innen mitbuddeln, jäten und pflanzen. Schaut vorbei und packt mit an!“, bekräftigen Cornelia und Hazim von der NABU-Gruppe Bergedorf. Alle Termine der NABU-Naturgärten sind hier im Heft auf Seite 17 sowie im NABU-Veranstaltungskalender und online zu finden. Dann kann der Frühling ja wirklich kommen! ■

**Ilka Bodmann,**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlungen für heimische Gehölze, Stauden und Wildkräuter unter: [www.NABU-Hamburg.de/wildstraecher](http://www.NABU-Hamburg.de/wildstraecher)



Was lebt im Teich? In einem naturnahen Garten gibt es immer etwas zu entdecken – NABU/Thomas Dröse

„Naturnah gestaltete Gärten können einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisten“, erläutert Dr. Katharina Schmidt, Botanikerin und NABU-Expertin für StadtNatur. „Dafür ist es wichtig, wilde, ungeordnete Ecken zuzulassen und die Pflanzen bewusst zu wählen. Eine kleinräumige Kombination von Struktur- und Lebensraumelementen schafft Trittsteine für die Natur in der Stadt. Einheimische Sträucher und Wildlumen bieten Insekten, Vögeln und anderen Tieren Nahrung und Unterschlupf. Dabei ist es egal, ob der Garten groß oder klein ist.“

### Abgucken ausdrücklich erlaubt

Wie es geht, zeigen die verschiedenen Gartenprojekte des NABU. Mittlerweile gibt es vier NABU-Gärten in Hamburg. Der jüngste von ihnen ist in Bergedorf zu finden, direkt am Bille-Wanderweg. Seit 2022 kümmern

Im Harburger Stadtpark wurde 2013 bei einem NABU-Aktionstag mit der Anlage eines Nachtfaltergartens begonnen, der mittlerweile auch einen Teich und ein Hochbeet umfasst. Hier blühen Pflanzen, die mit ihrem Nektar und Pollen besonders viel Nahrung für Insekten bieten. Einige Arten wie die Nachtkerze, die Weiße Lichtnelke und die Mondviole blühen im Dunkeln, um Nachtfalter anzulocken. Davon profitieren wiederum Fledermausarten wie Zwerg- und Wasserfledermaus, die im Nachtfaltergarten reichlich Nahrung finden.

Am Rand des Eimsbütteler Stadtparks befindet sich seit 2015 ein weiteres Gartenprojekt des NABU. Die Grünfläche lädt mit einem Parcours aus 24 verschiedenen kleinen Stationen zum Entdecken ein. Es gibt bienen- und schmetterlingsfreundliche Staudenbeete, einen Mini-Teich, einen Sand-

## Rettende Arche in der Elbtalaue wächst

Das NABU-Schutzgebiet in den Pevestorfer Wiesen konnte dank vieler privater Spender\*innen erweitert werden. Die feuchten Wiesen sind Heimat von Grauammer, Rotbauchunke und Kiebitz. Mit extensiver Beweidung und einem speziellen Mahdkonzept sorgt der NABU Hamburg langfristig dafür, dass diese rettende Arche erhalten bleibt.



Grauammer – Matthias Schäf



Rotbauchunke – naturgucker.de/Markus Harzdorf



Kiebitz – naturgucker.de/Jürgen Podgorski

✓ Ihre Spende wirkt!

Noch vor wenigen Jahrzehnten war der Gesang der Grauammer aus unseren Wiesen und Feldern nicht wegzudenken. Kennen Sie ihn? Klirrend, irgendwie metallisch, aber durchaus melodisch. Wer ihn heute zu Gehör bekommt, kann sich glücklich schätzen. So selten ist dieser unscheinbare Vogel mittlerweile.

Wiesen und Felder, in denen die Grauammer zuhause ist, haben sich stark verändert: Intensive Bearbeitung, weniger Hecken, mehr Pestizide. Um der Grauammer eine Zukunft schenken zu können, muss es wieder mehr extensive Wiesenlandschaften geben.

In der Elbtalaue kauft der NABU Hamburg seit über 50 Jahren Land, um der Grauammer und vielen anderen bedrohten Arten eine Zuflucht zu schaffen. Jetzt konnte der NABU eine weitere Wiese kaufen und so das NABU-Schutzgebiet in den Pevestorfer Wiesen um knapp drei Hektar erweitern. Wir danken allen Spender\*innen, die diesen Landkauf möglich gemacht haben.

Das Schutzgebiet in den Pevestorfer Wiesen ist auf über 80 Hektar angewach-

sen. Zum Vergleich, das entspricht etwa der Hälfte der Hamburger Außenalster. Doch mit dem Landkauf hört die Arbeit nicht auf. In enger Zusammenarbeit mit einem Landwirt wird ein Teil der Pevestorfer Wiesen mit Hochlandrindern ganzjährig beweidet. Mit ihren Hufen schaffen die Rinder z.B. offene Bodenstellen und halten die Gewässerufer frei von aufkommenden Gehölzen. Die neu erworbene Wiese wird das Streifgebiet dieser besonderen Landschaftspflegere erweitert. Um für Insekten und Wiesenvö-



### Dauerhaft helfen

Mit einer Patenschaft für die Elbtalaue helfen Sie, ein Naturparadies für Grauammer, Biber und Schwarzstorch zu erhalten. Ab 5 Euro pro Monat. Regelmäßig werden Paten zu exklusiven Führungen eingeladen.

► [www.NABU-Hamburg.de/patenschaft](http://www.NABU-Hamburg.de/patenschaft)

gel Nahrung und Unterschlupf zu schaffen, mäht der NABU Teile der Wiesen artenschonend mit einem Balkenmäher und lässt sie zeitweise mit Mutterkuhherden beweidet.

In den Pevestorfer Wiesen leben Rotbauchunken in flachen Teichen, blühen Orchideen in feuchten Wiesen und singen Grauammern aus dornigen Gebüsch. Gemeinsam erhalten wir diese besondere Artenvielfalt am Elbdeich. Der NABU Hamburg bemüht sich weitere Flächen zu kaufen, so dass ein zusammenhängendes NABU-Schutzgebiet in den Pevestorfer Wiesen entsteht. Eine rettende Arche, die langfristig das Überleben vieler bedrohter Arten sichern kann. ■



**Oliver Schuhmacher** ist Referent für die Elbtalaue.  
✉ [schuhmacher@NABU-Hamburg.de](mailto:schuhmacher@NABU-Hamburg.de)



## NAJU-Naturgeburtstage anleiten Jetzt zum Einstiegsseminar anmelden!

Du möchtest dich im Bereich Umweltpädagogik engagieren und Kindern auf spielerische Art und Weise die Natur näherbringen? Lerne pädagogische Grundlagen und vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen, um danach selbstständig Naturgeburtstage durchzuführen.

**Wann?** Sa. 11.4. und So. 12.4., je 9-17 Uhr (ohne Übernachtung, inkl. Verpflegung)  
**Wo?** NAJU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg  
**Kosten:** 100 € (für NAJU/NABU-Mitglieder: 70 €)  
**Anmeldung:** Bis 29.3. auf [www.naju-hh.de/bildungsangebote/fortbildungen](http://www.naju-hh.de/bildungsangebote/fortbildungen)



## NAJU-Kindergruppen Naturnahe Abenteuer für Ihr Kind

Die NAJU bietet in Hamburg zehn Kindergruppen für 6-12 Jährige an. Alle zwei Wochen entdecken die Kinder in pädagogisch begleiteten Gruppen die Natur, führen spannende Experimente durch und erleben praktische Naturschutzaktionen – zwei Stunden voller Wissen, Bewegung und Gemeinschaft.

Insbesondere in **Altona** und **Langenhorn** sind wieder Plätze frei!

Übersicht aller NAJU-Kindergruppen:  
[www.naju-hh.de/mach-mit/kinder/c3-bcbersicht-kindergruppen](http://www.naju-hh.de/mach-mit/kinder/c3-bcbersicht-kindergruppen)



## Save the date: Unsere Veranstaltungen & Aktionen

- 25.4.: StadtNatur-Aktionstag für alle Interessierten** – Wir brauchen deine Hilfe beim Mähen und Pflegen der Wiese in der Horner Geest, um sie für Insekten attraktiv zu halten.
- 15.5.-17.5.: Birders Camp - Vogel-Exkursion nach Husum (16-27J.)** – Entdecke mit uns zahlreiche Vogelarten in der wunderschönen Natur am Wattenmeer.
- 28.5.: Kleidertauschparty** – mit Siebdruck, Musik und nachhaltiger Mode für dich.
- 30.5.: NAJU-Fortbildung: Wildpflanzen und Naturpädagogik** – Kreative Nutzung von Wildkräutern in der Umweltbildung.
- 19.-21.6.: Nature Retreat (16-27J.)** – Ein Wochenende der Entschleunigung durch achtsame Naturmomente mit allen Sinnen.
- 3.-8.8.: Ferienfreizeit nach Husum (8-13 J.)** – Entdecke mit der NAJU Sylt und das Wattenmeer in den Sommerferien.
- 4.-13.8.: Exkursion in die Schweiz (16-27J.)** – Komm mit uns Wandern und entdecke die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt der Schweiz.



Unser komplettes **Jahresprogramm 2026** sowie alle Infos rund um die NAJU unter [www.naju-hh.de](http://www.naju-hh.de) oder auf Instagram unter [@naju\\_hamburg](https://www.instagram.com/naju_hamburg)



## Mach ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) bei der NAJU Hamburg!

Du möchtest dich für Klima- und Naturschutz engagieren und hast Freude daran, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten!? Werde ab August 2026 Teil unseres Teams! Unterstütze die Organisation, betreue unseren Social-Media-Account und arbeite mit jungen Ehrenamtlichen. Dein Jahr bei uns bietet dir spannende Aufgaben, neue Erfahrungen und Begegnungen.

Bewirb dich jetzt per E-Mail an Sinje Biß: [biss@NABU-Hamburg.de](mailto:biss@NABU-Hamburg.de)



# Grün macht Schule – aber noch zu selten

**Naturnahe Schulgelände können die Biodiversität in der Stadt fördern und ermöglichen Heranwachsenden wichtige Naturerfahrungen.** Doch trotz politischer Vorgaben und Verpflichtungen bewegt sich in Hamburg bislang zu wenig in Richtung mehr Natur auf Schulhöfen – diese werden weiterhin mehr grau als grün gestaltet.



Schon kleine Maßnahmen auf Schulhöfen können der Natur helfen – NABU/Sara Reuter/BEST-Sabel

Schulhöfe haben ein großes Potential, neue Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen und damit zur Förderung der städtischen Biodiversität beizutragen. Unversiegelte und mit Pflanzen bestandene Flächen spielen ebenfalls bei der Anpassung an den Klimawandel eine wichtige Rolle, da sie Regenwasser versickern und positiv auf das Stadtklima wirken können. Naturnahe Schulhöfe bieten Schüler\*innen wertvolle Naturerfahrungen – diese „Natur vor der Haustür“ ist für die Ausbildung eines Umweltbewusstseins gerade in dichtbesiedelten Stadtteilen mit wenig Grün essenziell. Dabei verfügen Hamburgs Schulen über eine Gesamtfläche von ca. sieben Millionen Quadratmeter Außengelände – das ist mehr als der Friedhof Ohlsdorf und der Altonaer Volkspark zusammen.

### Vielversprechende Ansätze...

Allerdings werden die Schulgelände bislang oft weder der Klima- und Biodiversitätskrise noch den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht. Umso erfreulicher ist, dass in Hamburg seit einigen Jahren ein Umdenken stattfindet: Bereits im Koalitionsvertrag von 2020 hieß es: „Bei Neubauten und Sanierungen der Außenanlagen

möglichst naturnah und versickerungsfreundlich zu gestalten.“ Zudem wurde in diesem Sommer von der Schulbehörde und Schulbau Hamburg das Praxishandbuch „Naturnahe Baustandards“ für Außengelände von Schulen und Kitas veröffentlicht – diese sind bundesweit vorbildlich. Die Theorie muss aber auch in die Praxis umgesetzt werden. Der NABU fordert, alle neuen und zu sanierenden Schulgelände nach diesen Standards naturnah zu gestalten und ggf. ältere Planungen zu überarbeiten.

### ...aber mangelhafte Umsetzung

Die Realität sieht bislang anders aus: Trotz der Ankündigungen werden Schulhöfe bislang immer noch überwiegend großflächig gepflastert und ohne erkennbare Artenvielfalt bepflanzt. Zudem bleibt unklar, wie viele neue naturnahe Schulgelände es aktuell schon gibt, denn es gibt bisher keine Übersicht darüber. Anlässlich des Schulausschusses am 27. November 2025 sollte veröffentlicht werden, mit welchen Maßnahmen und an welchen Schulen das Konzept der naturnahen Schulhöfe umgesetzt wurde, jedoch erfolgte dies nicht und steht bislang noch aus.

wird [...] rund ein Drittel der Außenanlage naturnah gestaltet.“ Laut aktuellem Koalitionsvertrag soll die naturnahe Gestaltung der Schulgelände fortgesetzt werden. Darüber hinaus hat sich Schulbau Hamburg im Vertrag für Hamburgs Stadtgrün 2021 dazu verpflichtet, „Außenanlagen

### Geld muss richtig eingesetzt werden

In den kommenden zehn Jahren sollen weit über 300 Millionen Euro in die Sanierung und Gestaltung der schulischen Außenanlagen investiert werden. Hiermit ist jedoch eine (flächendeckende) naturnahe Gestaltung noch nicht gesichert. Damit künftig bei Neubauten und Sanierungen endlich eine naturnahe Gestaltung eingehalten wird, fordert der NABU Hamburg, dass ab sofort ein nennenswerter Betrag verbindlich für die naturnahe Gestaltung zu verwenden ist. ■

**Dr. Katharina Schmidt,**  
Referentin für StadtNatur



### Berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen

Wo gibt es gute Beispiele für naturnahe Schulhöfe? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf, insbesondere bei neuen Projekten? Schreiben Sie uns, gerne auch mit Fotos.

► [schmidt@NABU-Hamburg.de](mailto:schmidt@NABU-Hamburg.de)

Anzeige



- 18.04.-28.04. **NEU: Griechenland & Albanien**
  - 11.05.-23.05. **Georgien: Großer Kaukasus & Steppe**
  - 08.06.-20.06. **Kirgistan: Avifauna Mittelasiens**
  - 11.07.-23.07. **Island: Vogelwelt, Gletscher & Geysire**
  - 21.07.-06.08. **Uganda: Westafrikanische Raritäten**
  - 15.09.-24.09. **Portugal: Vogelzug am Atlantik**
  - 19.09.-26.09. **Bulgarien: Vogelzug Schwarzmeerküste**
- [www.ic-naturreisen.de](http://www.ic-naturreisen.de)

# Die zwei Seiten der Medaille

Soll sich Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 bewerben? Über diese Frage können die Hamburger\*innen am 31. Mai 2026 in einem Bürgerentscheid abstimmen. **Der NABU stellt unterschiedliche Argumente gegenüber.**



### Erhebliche Umweltauswirkungen – und Minusgeschäft

Olympische Spiele bringen immense Flächenversiegelung, hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Bau von Sportstätten sowie die Reisetätigkeiten von Sportler\*innen, Funktionär\*innen und Besucher\*innen, hohen Ressourcenverbrauch sowie die Zerstörung von Lebensräumen mit sich. Und nicht nur die Umweltbilanzen von Olympischen Spielen waren in der Vergangenheit regelmäßig negativ.

Auch finanziell sind die Spiele für die austragenden Städte meist defizitär, da die Gewinne beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) bleiben. Der schnellere Ausbau der U5, der oft als Argument für Olympia herhalten muss, könnte auch erreicht werden, wenn man das eingesparte Geld direkt in den Ausbau stecken würde. Man fragt sich auch, wie die Stadt neben dem Naturkundemuseum im Elbtower und der neuen Oper (geschätzte Gesamtkosten für die Stadt: 850 Mio. Euro) die Finanzierung von Olympischen Spielen wuppen will.

### Ausgleich für Naturverlust kaum möglich

Eine Studie der Universität Lausanne belegt, dass die Olympischen Spiele seit 2012 trotz gegenteiliger Versprechen immer weniger nachhaltig geworden sind. Hat sich Hamburg nicht gerade mit dem positiven Ausgang des Zukunftsentscheids ehrgeizige Ziele fürs Klima gesetzt, die auch ohne Olympia nur schwer zu realisieren sein werden? Wie verträgt sich zum Beispiel der äußerst energieintensive Bau eines weiteren Stadions im Volkspark mit den Klimazielen? Der Ausbau von Sportstätten wird zu Eingriffen in die Natur führen. Schon jetzt ge-



lingt es der Stadt nicht, für Vorhaben geeignete Ausgleichsflächen im Stadtgebiet zu finden. Wie realistisch ist es, dass Hamburg hier auf einmal der große Wurf gelingt? Den Menschen und der Natur in Hamburg ist mit einer Flächenrenaturierung in einem anderen Bundesland nicht geholfen.

### Märchen statt Mitwirkung

Kritikwürdig ist außerdem die mangelnde Transparenz. Gab es bei der letzten Bewerbung noch einen moderierten Beteiligungsprozess der Zivilgesellschaft, finden dieses Mal bisher alle Planungen hinter verschlossenen Türen statt. Stattdessen gibt die Stadt, die in vielen Sektoren schmerzhaft spart, mal eben 30 Millionen Euro aus für ein Marketing-Team, das nichts anderes tut, als werbend durch die Bezirke zu touren und eine sehr einseitige, unkritische Euphorie zu verbreiten. Das ist kein faires, demokratisches Vorgehen.

Zu hoffen ist, dass die Bürger\*innen dieser Stadt sich eine kritische Haltung bewahren und den modernen Märchen keinen Glauben schenken, die uns von den Werbenden erzählt werden und die bereits widerlegt sind. All diese Argumente sprechen dafür, beim Referendum am 31. Mai sein Kreuz bei NEIN zu setzen. ■

**Christina Wolkenhauer, Dr. Günter Lach, Mitglieder des Vorstands im NABU Hamburg**

Medaille: vecteezy.com/ Ahmad Juliyanto/KI-generiert

**E**s gibt gute Gründe, gegen Olympia zu sein. Trotzdem lohnt sich ein differenzierter Blick auf Olympische Spiele an Elbe und Alster. Denn neben berechtigter Kritik gibt es durchaus Punkte, die für ein derartiges sportliches Großereignis in der Hansestadt sprechen. Diese haben mit den Spielen selbst zu tun, mit dem Prozess bis zur Entzündung eines olympischen Feuers in Hamburg und mit dem, was dauerhaft durch Olympia bleibt. Olympische Spiele finden sowieso statt. Und 2036, 2040 oder 2044 auch aller Wahrscheinlichkeit nach in Deutschland. Wer also nicht grundsätzlich gegen sportliche, auch kommerzielle Großveranstaltungen, wie Fußball-WM, EM oder eben Olympia mit den unbestrittenen Herausforderungen ist (u. a. Tourismus, Stadtentwicklung, globale Reisebewegungen etc.), sollte sich eher für das nachhaltigste nationale Konzept mit den geringsten Auswirkungen einsetzen. Denn: Natur kennt keine Grenzen.



### Spiele der kurzen Wege

Hamburg punktet im Vergleich zu den Mitbewerbern Berlin, München und Rhein/Ruhr damit, dass knapp 80 Prozent aller Sportstätten der rund 35 Sportarten bereits vorhanden sind oder ertüchtigt werden können. Herausragend ist, dass sie mit Bus und Bahn, Fahrrad oder fußläufig in einem Umkreis von nur sieben Kilometern erreichbar sind. Das neue Olympiastadion im Volkspark würde vornehmlich auf ehemaliger Parkplatzfläche realisiert, weil dort wie an den anderen Sportstätten kaum Parkplätze vorgesehen sind. Das Olympische Dorf im Bereich der „Science

City Bahrenfeld“ wird sowieso gebaut und entsprechend nachgenutzt. In Kooperation mit Kiel wird, wie beim Handball, ebenfalls auf Bestehendes zurückgegriffen.

### Mehr Tempo bei Mobilitätswende

Olympische Spiele bedeuteten einen kurzfristigen Ausnahmezustand. Langfristig sind sie für Hamburg aber eine Chance, dass der Ausbau nachhaltiger Mobilität, die durch Olympia zwingend fertiggestellt würde, entsprechend priorisiert wird. Dazu gehören unter anderem der Bau von U5 oder S6, der Umbau des Hauptbahnhofs, die Sanierung und Ausbau von Elbbrücken und Radwegenetz sowie der inklusive Zugang zum gesamten ÖPNV. Ob vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage Gelder dieser Größenordnung für so viele unterschiedliche Projekte ohne Olympia bereitgestellt werden wür-

den, steht in Frage. Hilfreich sind sie, um das durch den Zukunftsentscheid auf 2040 vorgezogene Ziel der Klimaneutralität für Hamburg zu erreichen. Weil sich der Bund, anders als 2015, zu Olympia in Deutschland bekennt, bekommen die für Hamburg eingeplanten bundesdeutschen Zuschüsse entsprechenden Vorrang.

### Paris zeigt, wie es gehen kann

Für die Ausrichtung der Sommerspiele erhielt Paris rund 1,7 Milliarden Euro vom IOC, unter anderem für Infrastruktur. Die übrigen Ausrichtungskosten deckte das Pariser Organisationskomitee mithilfe lokaler Sponsoren und der Ticketverkäufe und erwirtschaftete als erste Hostcity überhaupt einen Überschuss von 76 Millionen Euro. Positiv gedacht könnte es ja auch gut werden.

Fakt ist: Keine Spiele ohne Beeinträchtigungen. Wenn es aber in einer der reichsten Regionen der Welt nicht möglich ist, maximal nachhaltige Spiele zu organisieren – wo dann? Paris 2024 hat in Sachen Erlebbarkeit und Nachhaltigkeit Maßstäbe gesetzt. Hamburg muss die Messlatte, an denen sich zukünftige Austragungsorte orientieren müssen, noch höher hängen. Daran mitzuarbeiten, den Prozess kritisch-konstruktiv zu begleiten und maximale Verbindlichkeit herzustellen, ist auch die Aufgabe eines großen Naturschutzverbandes wie dem NABU. Das geht aber nicht vom Spielfeldrand, sondern nur auf dem Platz. Deswegen sollte es statt „NEIN“ besser „JA, aber“ sein. ■

**Malte Siegert, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg**

**N**achdem 2015 eine Bürgerbefragung in Hamburg ablehnend ausgefallen war, versucht die Stadt jetzt erneut, Austragungsort von Olympischen Spielen zu werden. Seit der letzten Bewerbung ist die Bevölkerung weiter gewachsen und der Tourismus hat stark zugelegt. Mittlerweile zählt unsere schöne Stadt 7 Millionen Übernachtungen pro Jahr. Hamburg ist voll und Hamburg tut schon seit Jahren alles dafür, um mit Großveranstaltungen möglichst viele Gäste in die Stadt zu locken: Cruise Days, Harley Days, Hamburg-Marathon, Hafengeburtstag oder Cycclassics, die Liste ließe sich fortführen. Das geht schon jetzt zu Lasten von Mensch, Natur und Umwelt.

- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

**040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de**

**PRINT? GREEN!**  
MIT IHRER NACHALTIGEN DRUCKEREI AUS HAMBURG!

**MAXSIEMEN** PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 · 22143 Hamburg  
Tel.: 040 675621-0 · info@siemendruck.de  
www.siemendruck.de

# Retten Sie unseren Frühlingsboten!

Ein Kiebitz zur Frühstück? Für viele Familien gehörte das in den Nachkriegsjahren in Hamburg zum schweren Alltag. Kiebitze waren damals so häufig, dass ihre Eier als leicht verfügbare Mahlzeit dienten. Das ist heute unvorstellbar.

Denn unsere Wiesen sind leer. **Wir haben 90 Prozent der Kiebitze seit den 1990er Jahren in Deutschland verloren.** Vom Allerweltsvogel zum Sorgenkind – und das in wenigen Jahrzehnten. Wir müssen diesen dramatischen Sinkflug stoppen. Helfen Sie uns bitte dabei.

Im März, **wenn die Kiebitze brüten, sind sie Gefahren besonders schutzlos ausgeliefert.** Ihre Eier legen sie in eine weiche Mulde direkt auf den Boden. Ohne Würmer und Insekten, die sie in feuchtem Boden finden, können die Küken nicht überleben. Genau hier setzt unsere Naturschutzarbeit an.

Damit die Eier vor Fuchs und Co. geschützt sind, zäunen wir in der Wedeler Marsch die Nester ein. In der Elbtalaue schaffen wir im NABU-Schutzgebiet in feuchten Wiesen einen gedeckten Tisch für Familie Kiebitz.

In Bergedorf arbeiten wir mit Landwirten zusammen, damit Nester auf Feldern erkannt und umfahren werden. **Über 150 Kiebitznester haben wir so im letzten Jahr geschützt.**

Das gibt uns Hoffnung. Aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Helfen Sie bitte mit einer Spende, damit auch für unsere Kinder und Enkel das fröhliche „Kie-witt“ des Kiebitzes den Frühling einläutet. **Mit 50 Euro können wir in der Elbtalaue bereits 25 Quadratmeter Land kaufen** und so dem Kiebitz für immer eine Heimat schenken.

PS: Unter allen Spenden bis einschließlich 30. April verlosen wir eine exklusive Führung mit NABU-Expertin Ilka Nüske zu den Kiebitzen im Bezirk Bergedorf.

## So wirkt Ihre Spende:



Mit **15 Euro** ermöglichen Sie etwa 5 Meter Elektrozaun, der die kostbaren Eier schützt.



Mit **50 Euro** schenken Sie rund 25 Quadratmeter Wiese für das Überleben der Kiebitze.



Für **125 Euro** schaffen Sie neue Nahrungsgründe für Familie Kiebitz.



Für **210 Euro** helfen Sie mit einer Kamera, die Schutzmaßnahmen am Nest zu überwachen.

## Ihr besonderes Engagement für den Kiebitz:

Für **10.000 Euro** ermöglichen Sie, etwa einen halben Hektar Grünland für die Natur erwerben. Ein Kiebitzpaar benötigt 1,5 bis 2 Hektar, um zu überleben. Ihre Spende hilft, bei einem Kaufangebot in der Elbtalaue schnell reagieren zu können.

Ihre Ansprechpartnerin:  
Anne Ostwald, Tel.: (040) 697089-35.

Danke für Ihre Spende.



Bequem online spenden:  
[www.NABU-Hamburg.de/kiebitz](http://www.NABU-Hamburg.de/kiebitz)

Hinweis: Überschüssige Spendererträge werden für die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg eingesetzt.  
Fotos: Jan Piecha (Titel Kiebitz mit Küken), NABU/Michael-Otto-Institut (Nest, Küken), Thomas Hempelmann (Kiebitz mit Regenwurm), Hartmut Mletzko (Kiebitzschwarm)

<b>SEPA-Überweisung/Zahlschein</b>		Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
N A B U H A M B U R G			
IBAN			
D E 7 1 4 3 0 6 0 9 6 7 2 0 4 9 5 3 9 7 0 0			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
G E N O D E M 1 G L S			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 17 Stellen)		Kennwort	
		K I E B I T Z - 2 6	
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Vorname, Name/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
06			
Datum	Unterschrift(en)		

**Danke!**

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

IBAN des Auftraggebers	
<b>Beleg/Quittung des Auftraggebers</b>	
Empfänger:	
NABU Hamburg Klaus-Groth-Str. 21 20535 Hamburg	
GLS Bank IBAN: DE71 4306 0967 2049 5397 00 BIC: GENO DE M 1 GLS	
Verwendungszweck:	EURO
<b>Spende</b>	
Name des Auftraggebers:	
Datum/Quittungsstempel	

# NABU-Termine Frühjahr / Sommer 2026

Der NABU Hamburg bietet jährlich rund 500 Termine an, darunter Führungen, Aktionstage, Vorträge und Kinderangebote. Die ausführliche Übersicht bieten unser Veranstaltungskalender (kostenfrei in allen NABU-Zentren) sowie unsere Website.

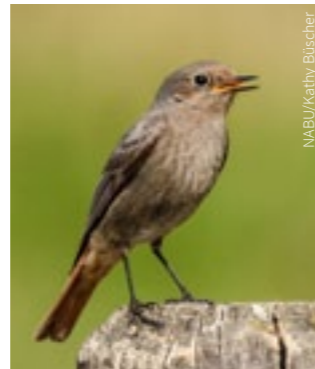
Alle Infos & Anmeldung unter: [www.NABU-Hamburg.de/termine](http://www.NABU-Hamburg.de/termine)



## So., 12. April, 10-16 Uhr Kiebitzfest an der NABU Vogelstation

In der Weite der Wedeler Marsch erwarten Vogelfans abwechslungsreiche Naturerlebnisse, Kinderangebote sowie Tipps und Infos rund um die Natur. Für das leibliche Wohl ist voll ökologisch gesorgt.

[www.NABU-Hamburg.de/kiebitzfest](http://www.NABU-Hamburg.de/kiebitzfest)



## Fr.-So., 8.-10. Mai Stunde der Gartenvögel

Machen Sie mit bei der bundesweiten Zählaktion und melden Sie dem NABU, welche Gartenvögel Sie in einer Stunde im Garten, auf dem Balkon oder im Park gesehen haben.

[www.NABU.de/sdg](http://www.NABU.de/sdg)

### VOGELFÜHRUNGEN

So., 15.3., 8 Uhr, So., 19.4., 8 Uhr, Sa., 25.4., 17 Uhr: **Eppendorfer Moor**

So., 15.3., 19.4., 26.4., 10.5., je 9 Uhr: **Wandse / Berner Au**

Mo., 16.3., 17 Uhr, Di., 7.4., 18 Uhr: **Eilbektal**

Mo., 16.3., 17 Uhr, 23.3., 17 Uhr, 13.4., 18 Uhr, 20.4., 18 Uhr, 27.4., 18:30 Uhr, 4.5., 18:30 Uhr, 18.5., 18:30 Uhr, 1.6., 18:30 Uhr, 8.6., 18:30 Uhr, 15.6., 18:30 Uhr, 22.6., 18:30 Uhr: **Kirchwerder Wiesen**

Mi., 18.3., 16 Uhr, Mi., 1.4., Sa., 18.4., Mi., 6.5., Do., 28.5., Mi., 3.6., Do., 25.6., je 11 Uhr: **Vogelstation Wedeler Marsch**

Sa., 21.3., 10 Uhr, So., 17.5., 9 Uhr, Sa., 30.5., 10 Uhr: **Elbtalauer**

So., 22.3., 9 Uhr, Mo., 23.3., 17 Uhr, So., 29.3., So., 12.4., So., 19.4., So., 3.5., So., 10.5., So., 17.5., So., 31.5., So., 7.6., So., 14.6., je 9 Uhr: **Planten un Blomen**

So., 22.3., 9 Uhr, Sa., 28.3., 8 Uhr, Do., 9.4., 17:30 Uhr, Sa., 11.4., 9 Uhr, Sa., 25.4., 6 Uhr, So., 3.5., 8 Uhr, Do., 4.6., 18:30 Uhr, So., 7.6., 7 Uhr: **Osdorfer Feldmark**

So., 22.3., 9:30 Uhr, So., 19.4., So., 10.5., So., 31.5., je 8 Uhr: **Norderstedt**

So., 22.3., 10 Uhr, So., 19.4., 8 Uhr, So., 17.5., 8 Uhr: **Niendorfer Feldmark**

So., 22.3., 10:30 Uhr, So., 26.4., 11 Uhr, Sa., 6.6., 10 Uhr, Sa., 13.6., 10 Uhr, So., 21.6., 11 Uhr: **Öjendorfer See / Friedhof**

Mi., 25.3., 16:30 Uhr: **Steinfurths Diek**

Sa., 28.3., 16:30 Uhr, So., 31.5., 10 Uhr: **Niendorfer Gehege**

So., 29.3., 10 Uhr: **Altonaer Balkon**

Mo., 30.3., 18 Uhr: **Jacobipark**

Mo., 30.3., Mo., 13.4., je 18 Uhr: **Wohlerspark und Grünzug Altona**

Di., 31.3., 18 Uhr, Di., 21.4., Di., 19.5., je 18:30 Uhr: **Ottenser Elbhag**

Sa., 4.4., 7 Uhr, Sa., 11.4., 10 Uhr, So., 26.4., 18 Uhr, Sa., 23.5., 18:30 Uhr, Sa., 6.6., 10 Uhr: **Harburger Außenmühle**

Do., 9.4., Do., 23.4., Do., 7.5., Do., 4.6., je 18 Uhr: **Jenischpark**

Fr., 10.4., 17.4., 24.4., 1.5., 8.5., 15.5., 22.5., 29.5., 12.6. und Sa., 6.6., je 18 Uhr: **Ohlsdorfer Friedhof**

Fr., 10.4., 18 Uhr, Fr., 17.4., 18 Uhr, Fr., 24.4., 18 Uhr: **Bramfelder See u. Alter Teich**

Sa., 11.4., 9:30 Uhr: **Schanzenpark**

So., 12.4., 10 Uhr: **Stadtspark**

So., 12.4., 10 Uhr, Mi., 22.4., 18 Uhr, Mi., 3.6., 19 Uhr: **Wilhelmsburg / Georgswerder**

Di., 14.4., 17:30 Uhr, Di., 28.4., 17:30 Uhr, Di., 12.5., 18 Uhr, Di., 2.6., 16 Uhr: **Raakmoor**

Di., 14.4., Di., 28.4., Di., 19.5., je 18 Uhr: **Stellmoorer Tunneltal / Höltigbaum**

Do., 16.4., 17 Uhr, Sa., 18.4., 9 Uhr, Sa., 9.5., 9 Uhr: **Duvenstedter Brook / Felder**

Fr., 17.4., Fr., 8.5., je 18 Uhr: **Eidelstedt**

Sa., 18.4., 10 Uhr: **Neuländer Moorwiesen**

Sa., 18.4., 17 Uhr: **Wedeler Autal**

Do., 23.4., 16:30 Uhr, Mi., 6.5., 17 Uhr: **Kiwittsmoor Park**

Sa., 25.4., So., 7.6., je 8:30 Uhr: **Oberalsterniederung**

Sa., 9.5., 9:30 Uhr, Di., 26.5., 18 Uhr: **Hummelsbütteler Feldmark**

So., 10.5., 10 Uhr: **Mühlensand**

Mo., 11.5., 18 Uhr, So., 17.5., 10 Uhr, Mo., 18.5., 18 Uhr: **Rüschpark**

Fr., 29.5., 18 Uhr: **Berne**  
So. 14.6., 10 Uhr: **Wallanlagen**

Sa., 20.6., 9 Uhr: **Boberger Niederung**

Do., 2.7., 8 Uhr: **Vogelberingung live an der NABU Vogelstation**

### INSEKTENFÜHRUNGEN

Sa., 16.5., 13 Uhr: **Vogelstation Wedeler Marsch**

So., 31.5., 14.6., 12.7., 11-15 Uhr: **Wildblumenwiese Eimsbüttel**

Sa., 6.6., 14 Uhr: **Friedhof Ohlsdorf**

So., 7.6., 14 Uhr: **Hamburger Stadtpark**

Sa., 13.6., 11 Uhr: **Rothsteinsmoor**

Di., 16.6., 17 Uhr: **Wandsbek**

So., 28.6., 14 Uhr: **Kaltehofe**  
Sa., 11.7., 14 Uhr: **Stellmoorer Tunneltal**

### FLEDERMAUS-FÜHRUNGEN

Do., 23.4., 19:40 Uhr: **Mühlenteich Friedrichsberg**

Fr., 24.4., 20:15 Uhr, Fr., 29.5., 21:15 Uhr: **Bramfelder See (mit Kinderprogramm)**

Fr., 24.4., 20:15 Uhr & Mi., 13.5., 20:45 Uhr: **Farmsener Kupfer-teich**

Di., 19.5., Fr., 22.5., je 21 Uhr: **Hamburger Stadtparksee**

Fr., 29.5., 21 Uhr: **Bat Walk at Hamburger Stadtpark (engl.)**

Sa., 6.6., 21:20 Uhr: **Ohlsdorfer Friedhof**

Fr., 26.6., 20:30 Uhr: **Suche nach Fledermäusen und Eulen im NSG Fischbeker Heide**

### NATURFÜHRUNGEN

Mi., 18.3., 27.5., 10.6., je 17 Uhr: **Gehölze im Stadtpark**

Fr., 20.3., 15:30 Uhr: **Frühlingserwachen in Marmstorf**

Fr., 20.3., 21 Uhr: **Kröten retten in Bergedorf**

So., 22.3., 17.5., je 10 Uhr: **Den Moorgürtel erleben**

Sa., 28.3., 4.4., je 20:30 Uhr: **Amphibien in Eißendorf**

Sa., 11.4., 9.5., 13.6., 11.7., je 14 Uhr: **Durch den Jenischpark**

So., 12.4., 11 Uhr: **Was singt, kriecht und wächst in Tonndorf?**

So., 12.4., 11 Uhr: **Stinzenpflanzen im Raakmoor**

So., 12.4., 14 Uhr: **Naturschutz in der Stadtlandschaft in Wandsbek**

So., 19.4., 10 Uhr: **Nature Journaling im Eichenpark**

So., 19.4., 11 Uhr, 3.5., 10:30 Uhr, 21.6., 11 Uhr: **Bornkampfriedhof**

Mi., 22.4., 15 Uhr: **Volkspark**

Do., 23.4., 18 Uhr: **NSG Hainesch Iland**

Sa., 25.4., 30.5., je 11 Uhr: **Fahrradtour Kirchwerder Wiesen**

So., 26.4., Sa., 30.5., je 11 Uhr: **Was blüht im Stadtpark Norderstedt?**

Mo., 27.4., 18 Uhr: **Bäume im Jacobipark**

Mi., 29.4., Sa., 11.7., je 11 Uhr: **Bootsfahrt mit dem Ewer ins NSG Die Reit**

Do., 30.4., 18 Uhr: **NSG Rodenbeker Quellental**

Sa., 2.5., 11 Uhr: **Rothsteinsmoor**

So., 3.5., 7.6., je 11:30 Uhr: **Spaziergang unter Bäumen im Brook**

Fr., 20.3., 21 Uhr: **Kröten retten in Bergedorf**

So., 10.5., 10 Uhr & Sa., 30.5., 10 Uhr: **Wittmoor**

Mi., 13.5., 16:30 Uhr, Di., 2.6., 17:30 Uhr: **Duvenstedter Brook**

Fr., 15.5., 20 Uhr: **NSG Fischbeker Heide**

Mo., 18.5., 17 Uhr: **Paddeltour Außenalster**

Sa., 23.5., 15 Uhr, Sa., 6.6., 15 Uhr, So., 14.6., 16 Uhr, Mi., 17.6., 16 Uhr, Sa., 27.6., 15 Uhr, Mi., 8.7., 16 Uhr, Sa., 11.7., 15 Uhr: **Mellingburger Alsterschleife**

So., 31.5., 11 Uhr: **Kräuterwanderung an der Wandse**

Mo., 1.6., 17 Uhr & Mo., 6.7., 17 Uhr: **Führung Außenalster**

So., 7.6., So., 5.7., je 9 Uhr: **An Wandse / Berner Au**

Sa., 13.6., 10:30 Uhr: **Schnelseener Moor**

Sa., 13.6., 14:30 Uhr: **Mellingburger Schleuse**

So., 14.6., 14 Uhr: **Insekten im Stellmoorer Tunneltal**

Mi., 17.6., 18 Uhr: **Bäume im Schröderstiftgelände & Schanzenpark**

So., 28.6., 11 Uhr: **Was blüht in der Tarpenbekniederung?**

So., 12.7., 11-15 Uhr: **Naturallye im Raakmoor**

So., 28.6., 11 Uhr: **Was blüht in der Tarpenbekniederung?**

So., 12.7., 11-15 Uhr: **Naturallye im Raakmoor**

### NATURGÄRTEN

Sa., 11.4., So., 26.4., Sa., 9.5., Sa., 23.5., So., 7.6., Sa., 20.6., So., 5.7., je 10 Uhr: **Aktiv sein im NABU-Garten Bergedorf**

So., 19.4., 11-16 Uhr: **Offene Gartenpforte im NABU-Garten Eimsbüttel**

So., 19.4., 10.5., 14.6., je 11-17 Uhr: **Offene Gartenpforte im NABU-Garten Winterhude**

Sa., 23.5., 10-13 Uhr: **Besuchertag im NABU-Garten Bergedorf**

### GEMEINSAMES ANPACKEN

Sa., 21.3., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Hammerbrook**

Sa., 28.3., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag Seebek in Steilshoop**

Sa., 18.4., 10 Uhr: **Aktionstag im Harburger Stadtpark**

Sa., 25.4., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Borgfelde**

Sa., 30.5., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag im Himmelsmoor**

Sa., 6.6., 10 Uhr: **Einsatz auf Streuobstwiese Langenhorn**

Sa., 13.6., 10 Uhr: **Aktionstag Lebendige Alster**

Sa., 27.6., 9:30 Uhr: **Bach-Aktionstag Wandse / Berner Au**

Sa., 27.6., 10 Uhr: **Wiesienpflege Mellingburger Alsterschleife**

Sa., 4.7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag Mühlenau in Eidelstedt**

### VORTRÄGE

Do., 19.3., 16 Uhr, Elbtalauer: **Biologie in Pevestorf – die Uni Hamburg berichtet**

Fr., 20.3., 19 Uhr, BrookHus: **Naturparadies Island - Eine ornithologische Rundreise**

Sa., 18.4., 11-15 Uhr, NABU-Geschäftsstelle: **Zukunft für den Wolf in Deutschland**

Di., 19.5., 15:30 Uhr, NABU-Geschäftsstelle: **Testamente für die Natur**

Mi., 3.6., 18 Uhr, XFEL, Schenefeld: **Artensterben: Handeln statt hinnehmen!**

Di., 16.6., 9:30 Uhr, GLS Bank: **Fachtagung Lebendige Alster**

### FORTBILDUNGEN

Fr., 20.3., 8.5., je 11 Uhr: **Vogelfedern bestimmen (Einsteiger)**

Sa., 28.3., 10 Uhr: **ElbForscher: Teamer\*in werden**

Sa., 28.3., 10 Uhr: **Einführung in die Brutvogelkartierung**

Sa., 11.4., 9 Uhr: **Naturgeburts-tag: Teamer\*in werden**

Sa., 18.4., 10 Uhr: **Vogelkunde 3.0 (Fortgeschrittene)**

Sa., 30.5., 9 Uhr: **Wildpflanzen und Naturpädagogik**

Sa.+So., 11.+12.7.: **Einführung in Welt der Tagfalterfamilien**

### FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mo.-Fr., 4.-8.5.: **Schulstunde der Gartenvögel**

So., 10.5., 14.6., 5.7., je 14 Uhr, Waldpark Marienhöhe: **Klein aber oho – Käfer, Hummel, Schmetterling & Co.**

Di., 12.5., Do., 9.7., je 10 Uhr, BrookHus: **Ferienpaß mit dem Ferienpass: Teich erforschen**

Fr.-So., 15.-17.5., Husum: **NAJU Birders Camp**

Do., 28.5., 17-21 Uhr, NAJU-Geschäftsstelle: **Kleider-tauschparty**

Fr.-So., 19.-21.6.: **NAJU Nature Retreat**

### KUNST IM BROOKHUS (VERNISSAGE)

So., 22.3., 12 Uhr: **Faszination Tagfalter Norddeutschlands**

So., 3.5., 12 Uhr: **Pflanzen und Tiere aus Sicht der Zeichnerin**

So., 14.6., 12 Uhr: **WILDLIFE – Unsere heimische Tierwelt**

# Einladung zur NABU-Mitgliederversammlung

16. April,  
18 Uhr

**Datum:** Donnerstag, 16. April 2026  
**Uhrzeit:** 18:00 Uhr (bis ca. 21:00 Uhr)  
**Ort:** Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Alle Mitglieder von NABU und NAJU Hamburg sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Tagesordnung

- |  |   |
|--|---|
| 1. Begrüßung und Impuls durch den ersten Vorsitzenden          | 9. Bericht der NAJU und Bestätigung Landesjugendsprecher*in |
| 2. Beschluss über die Tagesordnung und die Versammlungsleitung | 10. 25 Jahre NABU-Umweltstiftung Hamburg                    |
| 3. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung              | 11. Finanzieller Rechenschaftsbericht                       |
| 4. Anträge an die Mitgliederversammlung                        | 12. Genehmigung des Haushaltsplans für 2026                 |
| 5. Ehrungen  | 13. Bericht der Kassenprüfer*innen                          |
| 6. Ehrendes Gedenken   | 14. Entlastung des Vorstands                                |
| 7. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung         | 15. Wahl von Mitgliedern des Schiedsrates                   |
| 8. Anträge an die Bundesvertreterversammlung                   | 16. Verschiedenes   |

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 2. April 2026 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese, wie auch der schriftliche Jahresbericht, die geplante **Satzungsänderung** sowie ggf. weitere Information zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter [www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung](http://www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung)

### Der Vorstand

#### Folgende Ergänzungen in der Satzung sind vorgesehen:

- § 2, Abs. 2 c, angefügt:**  
*Ornithologie, Baumschutz, Wald und Moorschutz.*
- § 11, neuer Absatz am Ende:**  
*Die Mitglieder des Vorstandes sind von den Beschränkungen des § 181 BGB (In-Sich-Geschäft) befreit, soweit dies für den Abschluss der Verträge nach § 17 Abs.1 (a) und Abs. 1 (b) dieser Satzung erforderlich ist.*
- § 12, Hinzufügung nach „des Vorstands“:**  
*oder einem anderen Vorstandsmitglied*
- § 17 Abs. 1, hinzugefügt nach dem ersten Satz:**  
*(a) Mitgliedern des Vereins kann für Tätigkeiten nach § 3 Nr. 26 EStG (Übungsleiterpauschale) und § 3 Nr. 26a EStG (Ehrenamtspauschale) eine Aufwandsentschädigung bis zu den gesetzlichen Höhen gezahlt werden.*
- Über die Gewährung und Höhe dieser Pauschale entscheidet der Vorstand. Bei Mitgliedern des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.*
- (b) Der Verein kann Mitglieder für Tätigkeiten beauftragen, die für die Erfüllung satzungsgemäßer Aufgaben erforderlich sind. Solche Aufträge sind zulässig, sofern:*
- die Vergütung der Höhe nach angemessen ist,*
  - die Beauftragung für den Verein vorteilhaft ist (z. B. durch Einsparung gegenüber externen Drittanbietern, Effizienz oder besondere Sachkenntnis),*
  - ein entsprechender Beschluss des Vorstandes vorliegt.*
- Vorstandsmitglieder sind bei der Beschlussfassung über die eigene Beauftragung sowie über die Festsetzung der Vergütung vom Stimmrecht ausgeschlossen und dürfen an der Beratung darüber nicht teilnehmen (§ 34 BGB).*



## Mit Mozart in die Natur

Das Mozart Nature Fest 2026 feiert Premiere in Hamburg. **Vom 28. Mai bis zum 12. Juli finden im gesamten Stadtgebiet 14 Konzerte statt, teils an ungewöhnlichen Orten.** Die Konzerte verbinden Musik mit Naturgenuss. Ins Leben gerufen wurde die Konzertreihe durch die Mozart-Gesellschaft Hamburg in Kooperation mit dem NABU-Landesverband. Schirmherrin ist Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank.

Hamburg bekommt ein neues Festival – und eines, das Ohren und Sinne gleichermaßen öffnet. Mit dem Mozart Nature Fest findet in diesem Jahr erstmals eine Konzertreihe statt, die Musik nicht nur aufführt, sondern ihre Wurzeln hörbar macht: die Natur als Inspirationsquelle der Komponisten.



Seit Jahrhunderten lauschen Musiker dem Rhythmus der Welt um sie herum – dem Rauschen des Windes, dem Gesang der Vögel, dem Wechsel der Jahreszeiten. Kaum ein Komponist steht dafür so exemplarisch wie Wolfgang Amadeus Mozart. Seine Musik ist voller Leichtigkeit, Bewegung und natürlicher Klarheit. Zeitgenossen berichten von seinen ausgedehnten Spaziergängen, bei denen ihm Melodien „zuflogen“. Natur war für Mozart kein Hintergrund, sondern schöpferischer Raum – ein Ort, an dem Musik entstand, bevor sie zu Papier gebracht wurde.

Genau hier setzt das Mozart Nature Fest 2026 an. Die Konzerte verbinden Werke, die sich von Landschaften, Tieren oder Naturphänomenen inspirieren ließen. So wird jedes Konzert zu einer Einladung, genauer hinzuhören – nicht nur auf die Musik, sondern auch auf das, was sie inspiriert hat. Diesen Aspekt greift der NABU auf und macht den Konzertbesucher\*innen spannende Angebote, die Natur zu entdecken: Mit Führungen, fachlichen Beiträgen, Mitmachaktionen und praktischen Tipps am Infostand bringt der Naturschutzverband seine Expertise in die Konzertreihe ein. So gibt es zu fast jedem Konzert ein passendes Rahmenprogramm. Die Konzertüberschriften wie z.B. „Mozart und die Vögel“ oder „Mozart auf dem Lande“ schlagen eine Brücke zwischen Konzertsaal und der Umwelt. Musik wird so zum emotionalen Zugang zu Natur und Naturschutz.

„Das Mozart Nature Fest bietet ein abwechslungsreiches Programm an und soll nicht nur den klassischen Konzertbesucher ansprechen. Das zeigen schon unsere teils außergewöhnlichen Spielorte wie das Freilichtmuseum Kiekeberg oder Planten und Blomen“, erläutert David Dieterle, Vorsitzender der Mozart-Gesellschaft Hamburg e.V.



Für den NABU Hamburg ist das Festival Neuland: „Diese Kooperation mit der Mozart-Gesellschaft ist für uns eine neue, spannende Erfahrung“, sagt Malte Siegert, 1. Vorsitzender. „Das Mozart Nature Fest macht Lust, Konzerte neu zu erleben – und die Natur mit anderen Ohren wahrzunehmen. Wer kommt, geht nicht nur mit einem musikalischen Erlebnis nach Hause, sondern auch mit dem Wunsch, die Natur zu entdecken und zu bewahren.“

Termine und Tickets unter:  
► [www.mozarthamburg.de](http://www.mozarthamburg.de)

**NABU-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Konzerttickets mit dem Rabattcode MNF26NABU**



Grafiken: Mozart-Gesellschaft Hamburg

Das Mozart Nature Fest 2026 wird unterstützt von:



Anzeige

**SCHWEGLER**  
**Lebensräume schaffen für mehr Artenvielfalt!**  
[www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)  
MADE IN GERMANY

Anzeige

**DETAILS, DIE ENTSCHEIDEN**  
Ihr Ausrüster für Naturbeobachtung  
**ORNIWELT**

#201007 SWAROVSKI® NL PURE 10x32  
#201622 SWAROVSKI® AX VISIO 10x32  
#202072 SWAROVSKI® AT Balance 18-45x65

3% Extra-Rabatt auf die günstigen Preise bei [orniwelt.de](http://orniwelt.de)! Jetzt den Code **Graugans26** im Warenkorb eingeben.



# Reisen & Wandern

Programm ab März 2026

Ausführliche Infos: [www.NABU-Hamburg.de/reisen](http://www.NABU-Hamburg.de/reisen)

## Studienreisen

**Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10 € mehr.**

**EZ:** Einzelzimmer, **DZ:** Doppelzimmer, **HP/VP:** Halb-/Vollpension, **ÜN:** Übernachtung

Mo., 15.6. – Di., 23.6.2026 Piotr Orzechowski  
**Im Land der Greifvögel, Wisente und Elche.** Erstmals bieten wir eine Reise in Kooperation mit einem polnischen Reiseanbieter an. Diese ornithologische Reise wird organisiert von ORNITOURSPOLSKA mit Piotr Orzechowski. Die ersten 4 Tage im und um Białowieża-Nationalpark, die restlichen Tage im Biebrza Nationalpark. Tageswanderungen von 2 bis 6 km. Transport von und nach Białystok und während Exkursionen mit Minibus. Detaillierte Reisebeschreibung und geplante Etappen des Programms unter [www.ornitours.pl/sommer-2](http://www.ornitours.pl/sommer-2).  
 Reisepreis: DZ € 1020, EZ € 1190. Leistungen: 8 ÜN / VP, Fahrten vor Ort (An- und Abreise NICHT inbegriffen, erfolgt eigenständig). Anmeldung durch Anzahlung: p.P. 200 €, Kennwort: *Biebrza26*. Anmeldeschluss: 27.4.2026, Restzahlung bis 15.5.2026, TN: 8, Treff: Bahnhof Białystok.

**Bei folgenden Reisen sind noch DZ verfügbar** (EZ ausgebucht! DZ teilen mögl.):  
 Fr.-So., 2.-4.10.2026: Brutfelsen. *Brutfelsen26*. **Sören Rust**

**Folgende Reisen sind bereits ausgebucht. Anmeldungen auf Warteliste:**  
 Mo.-Sa, 23.-28.3.2026: **Amrum**. *Amrum26*. **Krzysztof Wesolowski**  
 Di.-So., 28.4.-3.5.2026: **Brut- und Zugvögel rund um den Ringkøbingfjord**. *Ringkøbing26*. **Heinz Peper**  
 Mo.-Sa., 19.-24.10.2026: **Herbstzeit ist Vogelzugzeit**. *Helgo26*. **Krzysztof Wesolowski**

**ANMELDEN FÜR STUDIENREISEN UND TAGESBUSFAHRTEN PER ÜBERWEISUNG: IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, BIC: HASPDEHXXX, Empfänger: NABU Hamburg**

Bei der Überweisung ist die Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tele-Nr.** und **E-Mail-Adresse** unbedingt **erforderlich**, ggf. bitte zusätzlich eine E-Mail senden!  
**Wichtig:** Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.  
**Bei Rückfragen:** Franziska Rief, Tel. 040 697089-30 (erreichbar dienstags, 10-17 Uhr). Mail: [reisen@NABU-Hamburg.de](mailto:reisen@NABU-Hamburg.de)

**REISEBEDINGUNGEN (Auszug)**  
 Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung. Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen und Tagesbusfahrten einen Aufschlag von 10 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.  
**Wird die Mindestteilnehmerzahl** nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

**Bei Rücktritt durch Reisende bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiffs-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10 % (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen & Wandern angefordert werden. Bei Tagesbusfahrten Vollverfall.  
**Warteliste Studienreisen:** Bei ausgebuchter Reise Anmeldung auf Warteliste möglich. Wartelistenplatz kann für nachfolgende Reisettermine aufrechterhalten bleiben – Voraussetzung: Anzahlung bleibt bestehen.  
**Versicherungen:** Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

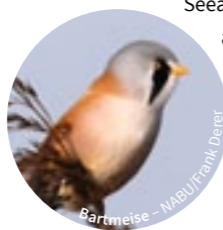
**Herausgeber:** NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg  
 Redaktion: Franziska Rief, Tel.: 040 697089-30, [reisen@NABU-Hamburg.de](mailto:reisen@NABU-Hamburg.de)

## Tagesbusfahrten

Wenn nicht anders angegeben: **Fahrpreis p. P. 35 €, Nichtmitglieder 45 €**, Rückkehr in HH ca. 19-20 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 30.

Do., 4.6.2026, Abfahrt 8:00 Uhr Anke Wagner  
**NSG Schwansener See, Storchendorf Bergenhusen.** Der Schwansener See zählt zu den größten Strandseen der Ostseeküste. Hier brüten Sandregenpfeifer, Zwergseeschwalben, diverse Entenarten, Rotschenkel und Kiebitz. Wanderung ca. 3 h im Gebiet. Nachmittags Storchendorf Bergenhusen (Michael-Otto-Institut im NABU). Einstündiger Rundgang durch das Storchendorf. Es gibt einige Einkehrmöglichkeiten. Rückkehr in Hamburg ca. 19:00 Uhr. Kennwort: *Bergenhusen26*

Sa., 20.6.2026, Abfahrt 7:00 Uhr Dr. Johannes Klemenz  
**Beobachtungen am Dummersdorfer Ufer und im Schellbruch.** Vormittags am Dummersdorfer Ufer (Wanderung ca. 6-7 km, 3-4 Stunden). Wir rechnen mit Nachtigall, Baumpieper, Neuntöter und verschiedenen Grasmücken, mit Glück Seeadler. Von besonderem Zauber ist der Blick von der Trave auf das gegenüberliegende Ufer. Anschließend Mittagspause in Travemünde. Am Nachmittag besuchen wir den Schellbruch. Wir hoffen auf Mittelsäger, Rohrsänger, vielleicht auch Bart- und Beutelmeise. Kennwort: *Trave26*



Fr., 10.7.2026, Abfahrt 8:00 Uhr Anke Wagner

**Unterwegs im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe.** Vormittags fahren wir zum Informationszentrum Festung Dömitz. Dort laden unterschiedliche Ausstellungen dazu ein, mehr über die Flusslandschaft Elbe zu erfahren. Unsere letzte Station wird die Binnendüne Klein Schmölen sein. Die Düne und die Trockenrasenflächen sind echte Highlights. Wir haben von der Düne einen schönen Blick ins Lößnitztal. Einkehr im Panoramakaffee am Hafen von Dömitz. Rückkehr in Hamburg ca. 19:00 Uhr. Kennwort: *Dömitz26*

Sa., 22.8.2026, Abfahrt 7:00 Uhr Hans Riesch  
**Dithmarscher Speicheroog bei Meldorf.** Eindrucksvolle Eindrücke von den großen Vogelscharen im Spätsommer an der Nordseeküste, geplant sind mehrere kurze Wegstrecken vom Bus aus, maximal 8 km. Mittags am Kiosk vor dem Miele- Siel mit Fischbrötchen möglich. Beobachtungsschwerpunkte sind große Mengen nordischer Watvögel, erwartet werden auch Löffler und eine Mehrzahl von Greifvögeln (u.a. Wanderfalke, Seeadler, Rohr- und Wiesenweihe). Kennwort: *Meldorf26*

**Folgende Busfahrten sind ebenfalls im Programm, ausführliche Reisebeschreibungen finden Sie in „Naturschutz in Hamburg“ 3/25:**

Sa., 21.3.2026: **Naturschutzgebiet Geltinger Birk**. *Birk26*. **Hans Riesch**  
 Fr., 24.4.2026: **Unterwegs im UNESCO Biosphärenreservat Schaalsee**. *Schaalsee26*. **Anke Wagner** (ausgebucht!)  
 Sa., 2.5.2026: **Singvögel im Wendland**. *Singvögel26*. **Dr. Johannes Klemenz**  
 Sa., 9.5.2026: **Hammeniederung bei Worspewede**. *Hammeniederung26*. **Dr. Johannes Klemenz**

## Wanderungen

**BITTE MELDEN SIE SICH FÜR ALLE WANDERUNGEN AN UNTER: [www.NABU-Hamburg.de/anmeldung](http://www.NABU-Hamburg.de/anmeldung)**

**Hinweise:** Abfahrtszeiten ohne Gewähr.

**Bei Fragen:** Franziska Rief, Tel. 040 697089-30 (erreichbar: dienstags 10-17 Uhr).

**F = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).**

Do., 26.3., 9:40 Uhr: **Von Aumühle nach Reinbek.** Entlang der Bille. 12 km. Abkürzungen möglich. Ingeborg Schuhart. Treff: S-Bhf. Aumühle vor Bahnhof.

Fr., 27.3., 10:30 Uhr: **Rundwanderung auf dem Priwall.** 7 km. Anke Wagner. Treff: Lübeck-Travemünde-Strandbahnhof um 10:30 Uhr am Ausgang.

Sa., 28.3. 10:00 Uhr: **Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** Rundwanderung 11 km. Ernst Schaumann. Treff: Bhf. Ohlstedt. Hbf U1 9:17 bis Ohlstedt (an 9:56, Hamburg AB).

Di., 21.4., 8:30 Uhr: **Durch die Duhner Heide bei Cuxhaven.** Ca. 7-8 km mäßiges Tempo. Rucksackverpflegung und Fernglas empfohlen. Erika Schmedt. Treff: Reisezentrum HH Hbf., RE5 9:06 Uhr nach Cuxhaven (D-Ticket oder Tageskarte Niedersachsen).

Do., 23.4., 9:00 Uhr: **Von Sieversen auf und ab durch Rosengarten und Fischbektal nach Neugraben.** 13 km. Rucksackverpflegung. Beatrix Tiedemann. Treff: 9 Uhr Bushaltestelle B am S-Bhf. Harburg-Rathaus (Ausgang C2), um 9:14 fahren wir gemeinsam mit Bus 4210 Richtung Klecken bis Sieversen, Quellenweg (an: 9:39). Hamburg AB.

Do., 23.4., 9:15 Uhr: **Frühling im Bistal und in der Dalbekschlucht.** 11 km. Ingeborg Schuhart. Treff: 9:15 Bahnhof Bergedorf ZOB. Weiter um 9:25 mit Bus 8890 bis Escheburg Bistal (9:45).

Sa., 25.4., 9:00 Uhr: **Was singt & fliegt denn da? XXL für Anfänger und Fortgeschrittene.** Vögel, Insekten, Botanik. Fernglas empfohlen, Selbstverpflegung.

Ca. 5 Stunden, 14 km mit viel Gucken. Entfällt bei Dauerregen. Heiko Thiele. Treff: U/S-Ohlsdorf, Schwimmbadseite. Ende: U-Fuhlsbüttel Nord.

So, 26.4., 6:31 Uhr: **Ringelgänse auf Hallig Hooge.** Ca. 5 h Inselaufenthalt. Ernst Schaumann, Matthias Votel. Anfahrt ab HH-Altona mit RE6 um 6:31 über Bredstedt (Bus 140) nach Schlüttsiel (an 9:42). Fähre nach Hooge als Gruppe ab 10 Uhr (an Hooge 11:15), Fährticket im Preis inbegriffen. Rückfahrt 16 Uhr, an Altona 20:22. Anmeldung bis 13.4. durch Zahlung von 22 € auf Konto Reisen & Wandern (Bahnticket nicht inkl.). Kennwort: *Hooge26*. Max. 30 TN.

Mi, 29.4., 10:34 Uhr: **Frühling in der Wedeler Marsch.** Holmer Geest, Idenburg, Schachbrettblumenwiese, NSG Hetlinger Vorland, NABU Vogelstation, Wedeler Au. Einkehr möglich. 9 km. Ernst Schaumann. Anreise mit Bus 489 (Wedel ab 10:24) bis Holm/Steinberge (an 10:34). Ende 16 Uhr.

So., 10.5., 10:30 Uhr: **Auf den Deichen von Finkenwerder zur barocken Pfarrkirche in Neuenfelde.** 10 km. Dirk Schneider. Treff: Anleger Finkenwerder (Dampfer Imbiss). Rückfahrt mit Bus zum Startpunkt. Einkehr in Neuenfelde o. Finkenwerder möglich. Max. 12 TN.

Di., 12.5., 9:00 Uhr: **Durch das Pietzmoor bei Schneverdingen.** Ca. 8-9 km, mäßiges Tempo. Rucksackverpflegung und Fernglas empfohlen. Erika Schmedt. Treff: Reisezentrum Hamburg Hbf., mit RB41 um 9:36 Uhr Richtung Bremen, Umstieg in Buchholz (D-Ticket oder Tageskarte Niedersachsen).

**Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben, gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht. **Spenden** erbeten.

Di., 26.5., 9:30 Uhr: **Entlang der Wandse und Berner Au zum U-Bahnhof Oldenfelde.** 11 km. Rucksackverpflegung. Beatrix Tiedemann. Treff: Vor St. Gertrud Kirche, Immenhof 10. Hamburg AB.

Do., 28.5., 8:40 Uhr: **Durch Bilsbek Niederung, Kummerfelder Gehege und Borsteler Wohld nach Renzel.** 13 km. Ingeborg Schuhart. Treff: Bahnhof Pinneberg Busbereich B. Weiter um 8:43 mit Bus X95 bis Ellerhoop, Arboretum (8:56).

Do., 28.5., 18:00 Uhr: **Entspannte Abendwanderung mit kleiner Meditation in den Boberger Dünen.** Ca. 5 km. Renate Albrecht. Treff: Bushaltestelle Schulredder, Bus 32 ab Mümmelmannsberg. Entfällt bei Dauerregen.

Sa, 30.5., 8:00 Uhr: **Winsener Marsch, Kleientnahmestelle Krümse.** Artenreiche Vogelwelt, Chance auf Seltenheiten. 8 km. Ernst Schaumann. Treff: Hbf. vor Reisezentrum (HWV ABCD). Fahrt mit RE1 um 8:34 nach Winsen, weiter mit Bus 4405 bis Drage, Krummer Weg (an 9:45). Einkehr möglich. Rückfahrt evtl. über Bergedorf. An Hbf 16:10 oder 16:38.

So, 7.6., 1:00 Uhr (!): **Nachtwanderung Lüneburger Heide (exklusiv für NABU-Mitglieder).** Trittsicherheit erforderlich. 12 km. Ernst Schaumann, Krzysztof Wesolowski. Kleinbus ab NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21. Einkehr mit Frühstück (im Preis inbegriffen). Rückkehr ca. 10 Uhr. Anmeldung durch Zahlung von 35 € auf Konto Reisen & Wandern. Kennwort *Heide26*. Max. 8 TN.

Do, 18.6., 9:00 Uhr: **Wanderung bei Langenlehsten.** 8 km. Ernst Schaumann. Treff: Hbf. vor Reisezentrum

(9-Uhr-Gruppenkarte?). Fahrt mit RE1 um 9:22 nach Büchen (an 9:53). Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug (an 10:16). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund 16:39, an Hbf 17:38.

Mi., 24.6., 9:00 Uhr: **Estetal von Heimbruch über Nindorf nach Buxtehude-Ottensen.** 12 km. Ingeborg Schuhart. Treffen 9 Uhr Buxtehude auf Bahnsteig. Weiter um 9:13 mit Bus 2038 bis Pippensen, Abzw. Heimbruch (9:23).

Sa, 4.7., 9:58 Uhr: **Durch den Moorgürtel von Neu Wulmstorf nach Neugraben.** Über Buxtehuder Moore, neu entstandene Biotope an A26 West, Dritte Meile und Francoper Moor. 11 km. Ernst Schaumann. Anreise S5 von Hbf (ab 9:22) bis Neu Wulmstorf (an 9:58).

Do., 23.7., 9:25 Uhr: **Am Großensee und um den Mönchteich.** 11 km. Ingeborg Schuhart. Treff: Rahlstedt Busbahnhof 9:25. Weiter um 9:34 mit Bus 364 bis Lütjensee Am Sportplatz (10:00).

So., 26.7., 10:00 Uhr: **NSGs Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum und Ahrensburger Tunneltal bis U-Ahrensburg-West.** Flora und Fauna. 12 km. Bitte Fernglas mitnehmen, keine Hunde. Entfällt bei Dauerregen. Karin Stehneck, Matthias Weiner. Treff: HWV-Bushaltestelle 24er, Saseler Straße/Dassauweg.

Di., 28.7., 9:00 Uhr: **Höpen und Heidegarten/Schneverdingen.** 12 km mäßiges Tempo. Sonnenschutz, Rucksackverpflegung und Fernglas empfohlen. Erika Schmedt. Treff: Reisezentrum HH Hbf., RB41 Richtung Bremen, Umstieg in Buchholz (D-Ticket oder Tageskarte Niedersachsen).

# Wohnung gesucht

Die Vogelwelt startet so langsam in das Brutgeschäft. Wer den Piepmätzen helfen möchte, kann noch **bis Ende März Nistkästen aufhängen**.



Garten- und Balkonbesitzer\*innen freuen sich im Frühling auf das muntere Vogelgezwitscher. Der morgendliche Vogelgesang im Frühjahr dient in erster Linie der Revierabgrenzung und der Werbung um einen Brutpartner. Ein guter Zeitpunkt also, um schnell noch Nistkästen anzubringen und den Federtieren so bei der Familiengründung zu helfen. Spätestens bis Ende März sollten die Kästen hängen. Schon im Februar schauen sich Amseln, Meisen, Buchfinken, Zaunkönigen und Rotkehlchen um nach Wohnraum. Jetzt, im März, kommen Zilpzalp, Haus- und Gartenrotschwanz zurück, im April der Kuckuck und erst im Mai treffen Mauersegler, Nachtigall, Pirol und Grauschnäpper bei uns ein.

Viele Vogelarten sind sogenannte Höhlenbrüter. Sie nutzen gern geschützte Baumhöhlen, um dort zu brüten. Wenn man Nistkästen aufhängt, kann man diesen Arten mit so einer „künstlichen“ Höhle helfen. Auch andere können davon profitieren. Nistkästen bieten Vögeln, Insekten und kleinen Säugetieren in kalten Nächten im Winter einen schützenden Unterschlupf.

## Tipps zur Anbringung

Generell sollte man beachten, dass die Nistkästen so angebracht werden, dass keine Katzen herankommen können. Sie sollten daher in etwa zwei bis drei Metern Höhe aufgehängt werden, an einem Ort wo keine Vorsprünge oder Äste Katzen oder anderen Räubern wie Eichhörnchen eine Gelegenheit bieten, an den Nistkasten zu gelangen. Eine Ausrichtung nach Osten ist ideal. Direkte Sonneneinstrahlung muss unbedingt vermieden werden, und der Kasten sollte Regen und Wind nicht direkt ausgesetzt sein. Nistkästen aus Holzbeton sind meist langlebiger, halten im Sommer den Kasteninnenraum kühler und bieten im Winter einen besseren Schutz vor der Witterung.

## Welcher Kasten für welchen Vogel?

Künstliche Nisthilfen in Gehölzen oder am Gebäude helfen Arten, wie beispielsweise



Marco Sommerfeld beim Anbringen eines Starennistkastens – NABU/Thomas Dröse

Star, Feld- und Haussperling oder verschiedenen Meisenarten. Mit diesen Nistkästen können diejenigen Arten gefördert werden, die ihre Lebens- und Fortpflanzungsstätten in Baumhöhlen oder Gebäudenischen beziehen würden. Bei Koloniebrütern wie Staren und Feldsperlingen sollte man mehrere Kästen – in mindestens zwei Metern Abstand zueinander – anbringen.

1 Lochdurchmesser von 26 mm locken Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeisen in dem Kasten. 2 In Nisthöhlen mit 32-35 mm Lochdurchmesser brüten gerne Kohlmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Trauerschnäpper und Haus- und Feldsperling.

3 Der Star benötigt ein Einflugloch von 45 mm. 4 Halbhöhlen-Nistkästen werden gerne von Hausrotschwanz, Grauschnäpper, Bachstelze oder Rotkehlchen angenommen.



1

Matthias Schäfer



2

Frank Dejer



3

Matthias Schäfer



4

Kurt Schröder

## Frühjahrsputz? Lieber im Herbst!

Der NABU empfiehlt eine regelmäßige Reinigung der Nistkästen. Diese sollte am besten im Herbst erfolgen, so kann man sicher sein, dass man keine späte Brut stört. Auch eine Reinigung im Januar/Februar ist möglich. Zum Reinigen der Nistkästen bitte keine scharfen chemischen Reinigungsmittel oder Desinfektionsmittel verwenden. Es reicht, wenn die Kästen gründlich ausgebürstet werden. Bei stärkerer Verschmutzung kann man sie auch mit klarem Wasser ausspülen. Anschließend sollte das Kaste-

ninnere gut austrocknen können. Dann steht dem Frühlingkonzert ja nichts mehr im Weg! ■

Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz

Gewinnen Sie einen von 20 hochwertigen Nistkästen aus Holzbeton für Ihren Garten oder Balkon (per Selbstabholung). Schreiben Sie uns dafür eine E-Mail mit dem Betreff „Ein Herz für Vögel“ an [info@NABU-Hamburg.de](mailto:info@NABU-Hamburg.de). Einsendeschluss ist der 10. April 2026.

Anzeige

# FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

[www.foto-wannack.de](http://www.foto-wannack.de)

Fachhändler für Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steiner, Kite, Olympus...

Der Frühling erwartet uns mit vielen möglichen spannenden Beobachtungen. Auch in diesem Jahr können Sie uns auf dem Kiebitzfest des NABU in der Wedeler Marsch am 12.4 besuchen, um Ihre Ausrüstung in praxisnahem Umfeld zu testen und auf den neuesten Stand zu bringen.

**Swarovski startet in diesem Jahr mit einer fantastischen Neuigkeit bei den Spektiven: Aus der Hand beobachten wird jetzt möglich mit der BALANCE Serie.**

**Als AT BALANCE mit Schrägeinblick und ST BALANCE mit Gradeinblick öffnen sich ganz neue Freiheiten in der Beobachtung dank Bildstabilisierung. TESTEN!**

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch Ferngläser und Spektive für Einsteiger. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail!

**FOTO WANNACK**  
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg  
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680  
 mail: [info@foto-wannack.de](mailto:info@foto-wannack.de)  
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00



**MINOX**  
Great Price. Great Performance.

**NEU**

**Die Natur im Fokus.**  
MINOX Spektive und Ferngläser.

Die Natur neu entdecken – mit dem MINOX Spektiv 8-24x50 ED und den MINOX X-PRO Ferngläsern. Brillante Bilder, weite Sehfelder und perfekte Verarbeitung machen jede Beobachtung zum Erlebnis. Komfortabel in der Hand, kompromisslos in der Qualität. Für alle, die kein Detail verpassen wollen.

JETZT ERLEBEN:  
MINOX-OPTICS.COM  
INSTAGRAM.COM/MINOX\_BIRDING\_NATURE



**SPEKTIV**  
8-24x50 ED

**X-PRO**  
8x42  
10x42

BLASER GROUP | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2016



**U**lrike war eine der tragenden Säulen in

unserer Stadtteilgruppe. Sie war von Anfang an seit 1982 dabei und nahm an zahlreichen Arbeitseinsätzen teil, kümmerte sich zeitweise um die Schautafeln, erstellte u.a. die Jahresberichte von 1998 bis 2018, hielt selbst öffentliche Vorträge und organisierte diese auch mit externen Vortragenden für unsere Gruppe. Sie bot „Was singt denn da“-Führungen an und hat über 25 Jahre lang aktiv mit anderen Gruppenmitgliedern die Brutvögel im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal kartiert. Die Ergebnisse der Bestandsentwicklung von 1985 bis 2009 wurden 2019 in den Hamburger Avifaunistischen Beiträgen veröffentlicht. Eine Zeit lang übernahm Ulrike auch Aufgaben der Gruppenleitung. Gern organisierte sie Tagesausflüge und mehrtägige Kurzreisen, um die Gruppengemeinschaft zu fördern.

des NABU, für die sie u.a. verschiedene Vorträge kenntnisreich erarbeitete.

Die ausgebildete Chemielaborantin war seit 1973 Mitglied im NABU (damals noch DBV) und erlernte schon davor hervorragende Kenntnisse über die heimische Vogelwelt. Schnell folgten zahlreiche naturkundliche Reisen, die sie auf fast alle Kontinente führten und über die sie begeistert anhand schöner Fotos sowohl im Kreis der „Biobummler“ als auch darüber hinaus berichtete.

Als geborene Schleswig-Holsteinerin liebte sie aber insbesondere die Nordsee und freute sich jedes Mal, wenn es wieder zur Vogelbeobachtung mit der NABU-Gruppe oder dem „ornithologischen Wanderkreis“ (entstanden aus einem ehemaligen VHS-Kurs) ins Katinger Watt oder

## Ein Leben für die Natur

Die NABU-Gruppe Rahlstedt trauert um ihr Gründungsmitglied **Ulrike Runge**. Das Wohl der Vogelwelt lag ihr immer am Herzen – und ihre Begeisterung war bis zuletzt ansteckend.

Jahrelang war Ulrike aktives Mitglied in der ornithologischen Fachgruppe

andere Gebiete ging. Den Anfang machte meist ein Besuch am Eidersperrwerk. Oft rätselten wir gemeinsam über die Limikolen im



Schlichtkleid. Ulrike war dabei immer sehr gewissenhaft und kritisch und manche Diskussion wurde am Ende bei leckerem Kuchen im Café fortgesetzt.

Ihrer Begeisterung für die Vogelwelt blieb sie treu: Auch noch 2025 bot sie eine vogelkundliche Führung für die Bewohner\*innen der Seniorenresidenz an, in der sie seit zwei Jahren lebte. Den weihnachtlichen Gruppenabend im vergangenen Dezember besuchte sie ebenfalls, wie so viele Jahre zuvor. Wir werden Ulrike sehr vermissen. ■

**Monika Ohm und Matthias Weiner**  
für die NABU-Gruppe Rahlstedt

Fotos: NABU/Andreas Zimmer (U. Runge), NABU/CEWE/Sandra Malz (Uferschnepfe)



### FREIWILLIGE GESUCHT

#### Unterstütze uns bei der Wiesenmäh an der Seebek!

**Genauer:** Die NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek (BOB) sucht Freiwillige, die einen Balkenmäher per Auto mit Anhänger transportieren können. Damit mähen wir für Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer 1-2 mal im Jahr schonend die Blühwiesen entlang der Seebek. Der Mäher muss an den Mähterminen (Einsätze nach Rücksprache und Wetterlage) von unserem Betriebsplatz in Barmbek (Hartzloh) abgeholt und zu den

unterschiedlichen Wiesenflächen an der Seebek gefahren und nach dem Arbeitseinsatz wieder zurück transportiert werden.

**Zeitraum?** Juni und September, pro Einsatz ca. 3-4 Stunden

**Warum es das Richtige sein könnte:** Du hilfst dabei, einen praktischen Beitrag für die Artenvielfalt zu leisten. Die Aufgabe ist flexibel und zeitlich eingegrenzt.

**Das bieten wir:** Einarbeitung, Ehrenamtsbescheinigung und gute Stimmung im Team!

**Das solltest du mitbringen:** Führerschein und die Bereitschaft, einen Anhänger zu transportieren (entweder mit eigenem Auto



Balkenmäher – NABU/Christine Schweitzer

oder einem NABU-Fahrzeug – der Hänger wird gestellt).

**Kontakt:** NABU-Gruppe BOB, E-Mail: [bob@NABU-Hamburg.de](mailto:bob@NABU-Hamburg.de)

## Ein Schlaraffenland für Hamburgs Störche



Dank zahlreicher Spenden kann der NABU hier flache Gewässer anlegen, in denen unsere Störche Nahrung für sich und ihren Nachwuchs finden – NABU/Anne Ostwald

Herzlichen Dank an alle, die unserem Aufruf gefolgt sind und mit einer Spende das NABU-Storchenschutzprojekt unterstützt haben. Dank Ihnen kann das Schlaraffenland in den Kirchwerder Wiesen Wirklichkeit werden. Wir werden Sie an dieser Stelle weiter informieren. Ein besonderer Dank gilt Julius Oldehaver, der mit seiner Spendenfahrt über 3.500 Euro gesammelt hat!



PS: Kennen Sie schon unsere Storch webcam?  
[www.NABU-Hamburg.de/storchenwebcam](http://www.NABU-Hamburg.de/storchenwebcam)

## Abschied von Werner Plinz



Werner Plinz (1933-2025) – Horst Wilkens

Bereits mit 17 Jahren trat Werner Plinz 1951 in den Deutschen Bund für Vogelschutz ein und dürfte damit zu den langjährigsten Mitgliedern gehören. Seit den 1960er Jahren zog es ihn in die Elbtalaue am Höhbeck, wo er sich gemeinsam mit seiner Frau Ruthild in seinem Haus in Restorf an den Pfiffen der Tüpfelrallen, dem Flöten der Uferschnepfen und dem Meckern der Bekassinen in der nahen Seegenederung erfreuen konnte. Gastlichkeit sowie seine große

ornithologische Fachkenntnis machten es zu einem Zentrum für Naturschützer\*innen. Für die Vögel hat er sich engagiert eingesetzt: Der Erhalt der Schöpfung war sein Hauptmotiv. Lange Jahre war er einer der Kranichschützer am Elbholzauwald.

Werner war Mitbegründer des NABU-Projektes „Naturschutz in der Elbtalaue“. Im Dreigespann mit Manfred Reetz und mir wurden Lebensräume angekauft und naturnah entwickelt. Neben Manfred, dem „Macher“, war Werner der „Schriftsteller“: Er veröffentlichte viele Arbeiten über die Elbtalaue sowie auch in weiterem Rahmen über die Vogelwelt des Hannoverschen Wendlandes. Die Bibliografie umfasst 135 Titel. Seine umfangreichen Brutvogelkartierungen belegten den Wert der Elbtalaue am Höhbeck für den Naturschutz und halfen bei der Ausweisung von großräumigen Schutzgebieten.

Wir werden Werner im Gedächtnis behalten: als einen geist- und kenntnisreichen, humorvollen und geselligen Menschen. ■

**Horst Wilkens, langjähriger Fachberater der NABU-AG Elbtalaue**

**i** Der NABU Hamburg finanziert sich zu einem großen Teil über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Wir danken allen Spender\*innen und Mitgliedern ausdrücklich für Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe ist der NABU stark und unabhängig und kann sich mit Nachdruck für den Erhalt von Hamburgs Natur und den NABU-Projektflächen in der Elbtalaue einsetzen.

**SPENDENKONTO NABU HAMBURG:**  
GLS Bank · IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00



Marc Scharping

## Herzlichen Dank für Ihre Spende:

- |  |  |
|--|--|
| <b>5.000 €</b> Michael Kasch   | <b>216 €</b> Sylvia Späth  |
| <b>3.360 €</b> Renate Franke   | <b>205 €</b> Marietta Lodigkeit-Müller   |
| <b>1.000 €</b> Margret Kiehn, Erika und Dr. Klaus Reiber, Dagmar von Fintel                                | <b>200 €</b> Gunther Bernert, Catharina Brandt, Astrid Dangel, Meinhild Jach, Hermann Nattermüller, Christof Plasse, A. Schneider  |
| <b>880 €</b> Ursula Krohn  | <b>155 €</b> Werner Jansen   |
| <b>850 €</b> Ralf Velten   | <b>152 €</b> Almuth Kern, Renate Puhl  |
| <b>800 €</b> Ilse Bock   | <b>150 €</b> Marret Autzen, Jutta Lohse, Gundolf Marxen, Olga Bärbel Runschke, R. Veerkamp   |
| <b>755 €</b> Birge Gröning   | <b>134 €</b> Arne Kübitz   |
| <b>552 €</b> Matthias Votel  | <b>125 €</b> Sigrid Babendreier, Christine Laub  |
| <b>500 €</b> Bernd Diekhaus, Heinz Grabert, Marcus Mueller, Gabriele Warnecke, Heide Zeranski, Hans Riesch | <b>124 €</b> Ernst Schaumann   |
| <b>470 €</b> Olaf Fedder   | <b>120 €</b> Maike Piegler   |
| <b>445 €</b> Angela Christoph  | <b>116 €</b> Margrit Meixner   |
| <b>444 €</b> Klaus-Peter Hild  | <b>102 €</b> Ingrid de Voss  |
| <b>400 €</b> Jörn Gehrmann   | <b>100 €</b> Maria Bleyer, Lothar Boje, Gerhard Dose, Elsa und Werner Eddelbüttel, Ilse Hinrichsen, Claudia Meyer, Andreas Müller, Angela Reisch, Gesine Schwerdtfeger, Gisela Wolff |
| <b>350 €</b> Andreas Finckh  |  |
| <b>302 €</b> Jens Steenbock  |  |
| <b>260 €</b> Martin Walter   |  |
| <b>250 €</b> Hans-Joachim Lau  |  |
| <b>245 €</b> Edda u. Hans-Christian Callsen  |  |
| <b>240 €</b> Siegfried Rogoll, Peter Voshage   |  |

Wir bedanken uns für **1.516** Spenden, die zwischen dem 21.10.2025 und dem 21.1.2026 getätigt wurden.

### Gerne für Sie da:

Unterstützen auch Sie die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg mit Ihrer Spende und wären einverstanden, dass wir Ihre Spende hier veröffentlichen? Dann nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf:  
**Anne Ostwald**, Tel.: 040/697089-35, ostwald@NABU-Hamburg.de



Bei allen Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft hilft Ihnen **Mats-Henry Barg** unter Tel. 040/697089-11 bzw. barg@NABU-Hamburg.de gern weiter.



Die nächste NATURSCHUTZ IN HAMBURG erscheint im Juli 2026.



Ihr Wille: Natur.

## Ein Testament für die Natur

Info-Veranstaltung am **Dienstag, 19. Mai** um 15:30 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle. Stellen Sie in kleiner Runde Ihre Fragen zum gemeinnützigen Vererben und zu Ihrem Testament. Bitte Anmeldung bei NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch (Tel.: 040 697089-22 oder hinsch@NABU-Hamburg.de).

Oder bestellen Sie unverbindlich unsere Informationsbroschüre "Ihr Geschenk an die nächste Generation". Nutzen Sie bitte hierzu den Bestellzettel.



### Ja, ich möchte die Informationsbroschüre "Ihr Geschenk an die nächste Generation" kostenlos und unverbindlich erhalten.

Name, Vorname

Straße, Nr.

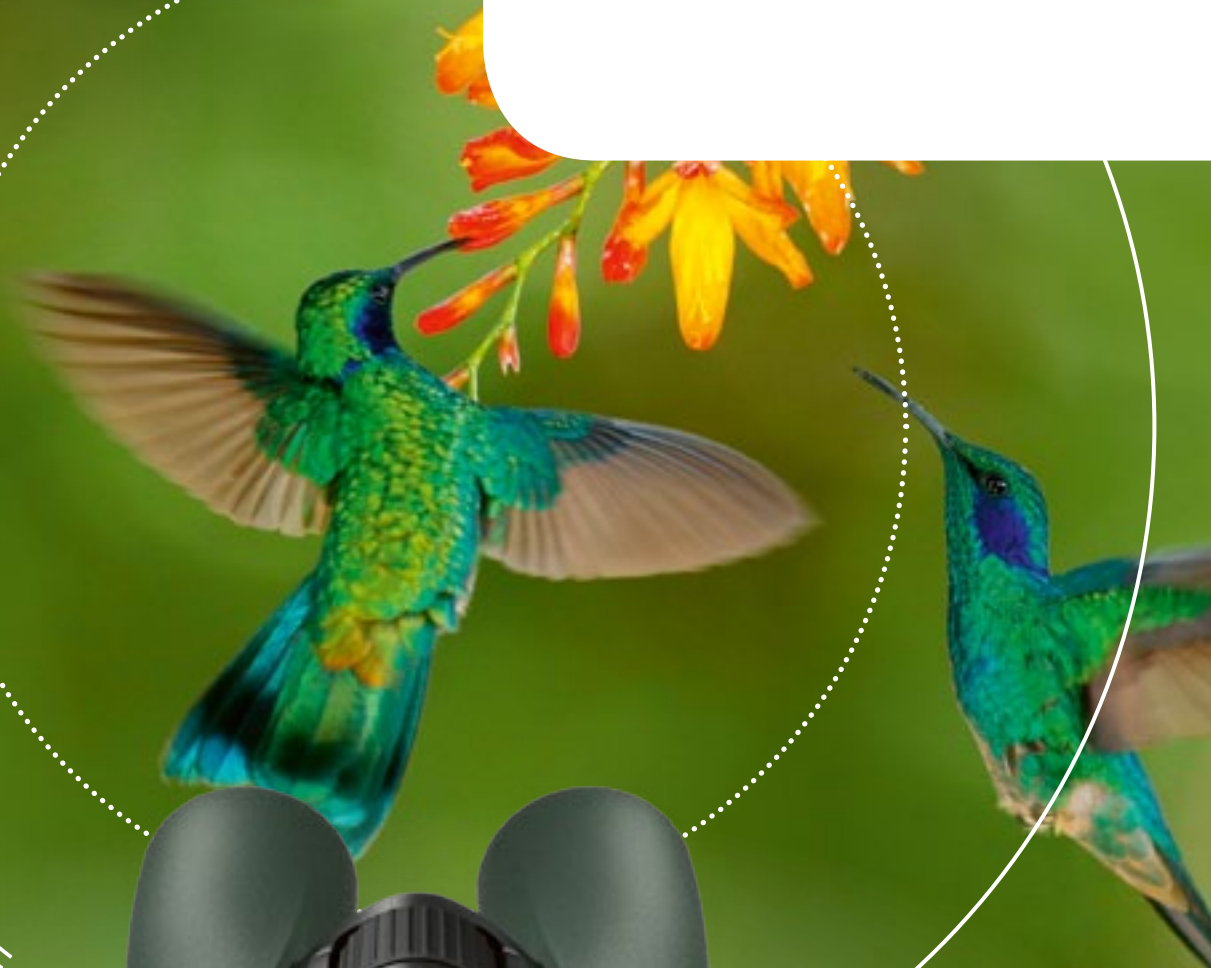
PLZ, Ort

**Bitte ausgefüllt senden an:**  
NABU Hamburg  
Geschäftsführer Tobias Hinsch  
Klaus-Groth-Str. 21  
20535 Hamburg

**Persönliche Beratung:**  
Telefon: 040 697089 22  
E-Mail: hinsch@NABU-Hamburg.de

Der NABU Landesverband Hamburg e. V. (Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg), verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gemäß Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter [www.NABU-Hamburg.de/datenschutz](http://www.NABU-Hamburg.de/datenschutz). Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

# EINS MIT DER NATUR



MORE



NL PURE 32/42/52

SEE THE UNSEEN